



Kreisjugendring
Freising

UNSER JAHR

Kreisjugendring
Freising

im Bayerischen Jugendring KdöR



JAHRESBERICHT 2024

1	Vorstand & Vollversammlungen	Seite 3
2	Geschäftsstelle	Seite 6
3	Gemeindliche Jugendarbeit	Seite 7
4	Arbeitskreise und Vertretungen	Seite 18
5	Veranstaltungen und Projekte 2024	Seite 20
6	Jugendzeltplatz / Service und Verleih	Seite 38
7	Förderung der Jugendarbeit	Seite 39

VORWORT

Liebe Freunde des Kreisjugendrings Freising!

liebe Freunde der Jugendarbeit!

Das Jahr 2024 war für den Kreisjugendring herausfordernd, aber auch sehr erfolgreich. Zum einen gab es einen Personalwechsel im Bereich der gemeindlichen Jugendarbeit und in der Geschäftsführung. Ein großes Dankeschön an Vroni Golchert, welche die Jugendarbeit in Au und Nandlstadt in achteinhalb Jahren bleibend geprägt und als Teamleiterin den Bereich der gemeindlichen Jugendarbeit sehr erfolgreich geführt hat. Der Jugendtreff in Langenbach verlor die langjährige Leitung Jessica Ginhör und ich danke ihr für ihren herausragenden Einsatz. Für drei Jahre hoch motivierten Einsatz und die sehr gute Zusammenarbeit möchte ich meinen besonderen Dank aussprechen an unseren Geschäftsführer Damian Knöpfle und ihm für die Zukunft alles Gute wünschen.

Glücklicherweise konnten wir mit Philipp Barthelme (Au und Nandlstadt), Sonja Benz (Zolling – unsere neueste Gemeinde – und unterstützend in Langenbach) und Vroni Mordstein (Leitung Langenbach und KJR-Bereichsleitung gemeindliche Jugendarbeit) ganz hervorragende neue Besetzungen finden (siehe Kapitel 2) und auch die Geschäftsführung wird ab April 2025 neu besetzt.

Die zweite große Herausforderung war und ist die angespannte finanzielle Situation im Landkreis. Dass wir trotzdem gut weiterarbeiten konnten, verdanken wir der Unterstützung durch Herrn Landrat Petz, der Leitung des Amtes für Jugend und Familie Herrn Schmatolla sowie der Bereichsleitung für besondere Fachdienste Frau Straßer, der guten Zusammenarbeit mit der Kommunalen Jugendpflege und nicht zuletzt dem wohlwollenden Einsatz der Finanzverantwortlichen Frau Kubina.

Berichte über die vielseitigen Einsatzbereiche der Mitarbeiterinnen der gemeindlichen Jugendarbeit findet ihr in diesem Jahresbericht ebenso wie die Veranstaltungen und Projekte von Lennart, unserem pädagogischen Mitarbeiter sowie die Aktivitäten des Arbeitskreises Jugendpolitik. Martha Klingel berichtet von den Projekten im Bereich der politischen Bildung.

Qualitativ hochwertige Jugendarbeit braucht engagierte Haupt- und Ehrenamtliche in den Verbänden, die wir gerne unterstützen und fördern und bei denen ich mich sehr bedanke.

Ich freue mich sehr in einem engagierten Vorstand mitzuwirken, der in unseren vier Freien Persönlichen eine exzellente Unterstützung genießt. Jedem Einzelnen danke ich dafür. Ganz besonders der Carolin, die seit 1992 bis 2024 im Vorstand mitarbeitete.

Viel Spaß nun bei der Lektüre wünscht

U. Delgado

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kreisjugendring Freising
Erdinger Straße 45
85356 Freising

vertreten durch:

1. Vorsitzende
Ursula Delgado Rodriguez

Telefon: 08161 32 91

Fax: 08161 14 58 71

E-Mail: kjr@kjr-freising.de

Web: www.kjr-freising.de

Gestaltung & Satz:

People-Pictures

Michael Kunz

REDAKTION

Mitarbeiter:innen
der Geschäftsstelle

BÜROZEITEN

Mo, Di, Do 9:00 - 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung



„Frischen Wind“ brachte 2024 Margaretha Wurmseher in den Vorstand. Sie erklärte sich auf der Frühjahrsvollversammlung bereit dieses Amt zu übernehmen. Frei gemacht hatte diesen Platz im Vorstand Roman Bittrich. Roman übernahm im Bereich der Feuerwehr (Kreisbrandinspektor) und der Feuerwehrjugend (Kreisjugendwart) noch mehr und verantwortungsvollere Ehrenämter. Herzlichen Dank an dieser Stelle auch nochmal an Roman für sein jahreslanges Engagement beim Kreisjugendring. Margaretha Wurmseher haben wir herzlich willkommen geheißen. Sie kommt aus der Naturfreunde Jugend und ist damit eine Vertreterin aus dem Bereich der Umwelt- und Naturverbände. Dass dieser Bereich im Kreisjugendring dauerhaft und gut vertreten ist, war wiederum ein besonderes Anliegen unseres Vorstandsmitgliedes Carolin Plötz. Erst als das gelungen war, hat Carolin das Ende ihres 32 Jahre (!) langen Engagements im Kreisjugendring-Vorstand eingeläutet. Beim Jahresessen im Januar 2025 konnten wir Carolin für diese herausragende Tätigkeit ehren und würdi-

gen. Riesengroßen Dank auch nochmal hier an dieser Stelle. Ebenfalls danken wir Clara Sobelatis, die aus einem ganz besonderen Grund zur Zeit nicht mehr im Kreisjugendring-Vorstand ist. Clara hat sich entschlossen, ihren Bundesfreiwilligendienst beim Kreisjugendring zu machen. Es freut uns besonders, dass Clara auf diese Weise weiter eng mit uns verbunden ist. Last but not least durften wir auch Tim verabschieden und ihm Danke sagen. Als jüngstes Vorstandsmitglied hat er die Arbeit des Vorstandes und viele weitere Aktivitäten des Kreisjugendrings in den letzten beiden Jahren sehr bereichert. Bei den Neuwahlen im Herbst konnten wir von den drei freien Vorstandsplätzen mit Sebastian Dohmen und Tanja Renkl zwei mit tollen Leuten neu besetzen. So wie im Kreisjugendring üblich, trafen wir uns einmal pro Monat zu den Vorstandssitzungen um aktuelle Themen zu besprechen und weitere Aktivitäten zu planen. Vorstandsmitglieder wirkten darüber hinaus u.a. aktiv beim Jugendzeltlager, beim Betrieb des Zeltplatzes, beim Arbeitskreis Jugendpolitik

VORSTAND DES KREISJUGENDRINGS

Der Vorstand des Kreisjugendring Freising besteht aus 9 Mitgliedern (derzeit 8) Unser Vorstand wird für 2 Jahre gewählt – Neuwahlen finden auf der Herbst-Vollversammlung 2026 statt.

und bei „Manege frei“ in Königsdorf mit. In der Funktion als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren besuchten wir Workshops im Bereich politische Bildung. Auch auf Ausstellungseröffnungen, Empfängen, diversen Vernetzungstreffen und Fachtagungen waren wir vertreten. Zum Jahresende hat der Geschäftsführer Damian Knöpfle gekündigt, was dazu führte, dass die Vorstandsvorsitzende ab November 2024 die Geschäftsführung stärker unterstützt. Die Vorstandschaft bedankt sich bei Damian für seinen großen Einsatz in den drei Jahren seiner Tätigkeit und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.



Frühjahrs- und Herbstvollversammlung 2024



Zur Frühjahrsvollversammlung am 18. April 2024 fanden sich 34 von 57 Delegierten aus 16 Verbänden in den Räumlichkeiten des Bayerischen Roten Kreuzes in Moosburg ein. Zudem nahmen zahlreiche Ehrengäste an der Versammlung teil.

Im Rahmen der Vollversammlung wurden die vielfältigen Aktionen und Projekte aus dem pädagogischen Bereich, der gemeindlichen Jugendarbeit sowie

der politischen Bildung vorgestellt.

Des Weiteren wurde die Jahresrechnung mit dem Kassenprüferbericht sowie der Nachtragshaushalt 2024 erläutert. Hierzu wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Als weiterer Tagesordnungspunkt stand die Wahl eines/einer Beisitzenden an: Margaretha Wurmseher wurde mit 34 Stimmen als Beisitzerin gewählt. Als Engagierte der Kindergruppe der Naturfreunde Freising nimmt Margaretha

Wurmseher die Wahl an. Zudem wurde durch Mitglieder des AKs Jugendpolitik die jugendpolitischen Forderungen vorgetragen und diskutiert. Es folgte darüber hinaus ein Austausch über die Thematik Ganzttag.

Die Versammlung schloss mit Informationen zum Jugendkreistag und mit Ausblick auf KJR-Veranstaltungen sowie anstehende Projekte des AK Jugendpolitik für das Jahr 2024 ab.



Herbstvollversammlung (HVV) 2024

Am 07. November 2024 fand die Herbstvollversammlung des Kreisjugendrings Freising im Bürgersaal in Mauern statt. An der Versammlung nahmen 35 Delegierte von insgesamt 57 stimmberechtigten Delegierten teil. 20 Jugendverbände aus dem Landkreis Freising waren vertreten. Zudem nahmen zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Verwaltung und weiteren Organisationen sowie eine große Zahl an interessierten Bürger:innen teil. Ein Höhepunkt der Versammlung war die Vorstellung neuer Mitarbeiter:innen in der KJR-Geschäftsstelle (Erdinger Str., Freising). Sonja Benz (Jugendtreff Langenbach und Gemeindejugendpflege Zolling), Philipp Barthelme (Gemeindejugendpflege Au/Hallertau und Nandlstadt), Veronika Mordstein (Teamleitung Jugendtreff Langenbach und Teamleitung Gemeindliche Jugendpflege beim KJR Freising) und Clara Sobelatis (Bundesfreiwilligendienst, ehemaliges Vorstandsmitglied) verstärken ab sofort das Team des Kreisjugendrings. Bei der Vollversammlung wurde Jessica Ginhör verabschiedet. Zudem wurde bekannt gegeben, dass Geschäftsführer

Damian Knöpfle den KJR verlassen wird.

Der Haushaltsplan für das kommende Jahr, der aufgrund des anhaltenden Spardrucks im Landkreis besonders schwierig zu gestalten war, wurde mit 34 Ja-Stimmen und einer Enthaltung verabschiedet. Die Jahresplanung 2024 wurde einstimmig beschlossen. Die Versammlung wählte einen neuen ehrenamtlichen Vorstand, der die Arbeit des KJR in den kommenden Jahren leiten wird. Ursula Delgado (verbandslos) wurde erneut zur Vorsitzenden gewählt. Stephanie Fuß (Jugendkrotkreuz) übernimmt wieder das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden. Als Beisitzer:innen wurden Sebastian Dohmen (THW), Wendelin Hege (Jugendfeuerwehr), Matthias Lohmair (DPSG), Andreas Mettenleiter (Bayerische Sportjugend), Tanja Renkl (verbandslos) und Margaretha Wurmseher (Naturfreunde Jugend) gewählt. Die Revisoren sind künftig wie auch in den letzten 2 Jahren Manuel Mück und Angela Senft. Weitere Aufmerksamkeit wurde den freien Persönlichkeiten gewidmet, die aus verschiedenen politischen und gesellschaft-

li-

chen

B e r e i -

chen kommen.

Diese sind Joana Bayraktar, Samuel Fosso, Maria Scharlach und Simon Schindlmayr.

Die Mitglieder, die der Kreisjugendring für den Jugendkreistag entsenden darf, wurden ebenfalls demokratisch gewählt. Die neuen Mitglieder sind Fabian Dirscherl, Moritz Elias Forst, Wendelin Hege, Tim Hess, Rose Reed, Lukas Reingruber und Luis Weber. Diese jungen Menschen werden künftig die Interessen ihrer Altersgruppe im Landkreis in diesem Gremium vertreten. Ein wichtiger Antrag zur Buchung von Jugendfreizeiteinrichtungen wurde einstimmig angenommen: Künftig darf eine landkreisfremde Gruppe pro Jahr außerhalb der bayerischen Ferienzeit vor dem regulären Buchungszeitraum buchen. Diese Maßnahme ermöglicht höhere Einnahmen durch große landkreisfremde Gruppen, um eine erneute Preiserhöhung des Zeltplatzes zu vermeiden.



VORSTANDSMITGLIEDER, REVISOR:INNEN & FREIE PERSÖNLICHKEITEN

Ursula Delgado Rodriguez

Vorsitzende (kein Verband)

Stephanie Fuß

Stellvertretende Vorsitzende (Jugendkrotkreuz)

Wendelin Hege

Beisitzer (Jugendfeuerwehr)

Andreas Mettenleiter

Beisitzer (Sportjugend)

Sebastian Dohmen

Beisitzer (THW Jugend)

Tanja Renkel

Beisitzerin (kein Verband)

Matthias Lohmair

Beisitzer (DPSG)

Margaretha Wurmseher

Beisitzerin (Naturfreunde Jugend)

Angelika Senft

Revisorin (Evangelische Jugend)

Manuel Mück

Revisor (Kreisrat)

Samuel Fosso

Freie Persönlichkeit (Kreisrat)

Maria Scharlach

Freie Persönlichkeit (Kreisrätin)

Simon Schindlmayr

Freie Persönlichkeit (Bezirksrat)

Joana Bayraktar

Freie Persönlichkeit (Kreisrätin)



Das Jahr 2024 war geprägt vom Ausbau unserer Arbeit und von personellen Veränderungen. Zum Jahreswechsel 2023 / 2024 hat sich die Gemeinde Zolling entschlossen, in die professionelle Gemeindliche Jugendarbeit zu investieren und in Kooperation mit dem Kreisjugendring eine halbe Stelle zu besetzen. Parallel hatte sich auch die Gemeinde Langenbach entschieden, das Engagement in der Gemeindlichen Jugendarbeit auszubauen. Durch diesen Ausbau, kombiniert mit einem nachzubesetzenden Stellenbereich, war auch in Langenbach eine halbe Stelle zu besetzen. In Zolling und Langenbach zusammen also eine Vollzeitstelle.

Zunächst kümmerten wir uns intensiv um die Suche nach einer geeigneten Person und freuten uns Sonja Benz dafür gewinnen zu können. Zur Jahresmitte ging unsere langjährige Teamleitung in der Gemeindlichen Jugendarbeit und Betreuerin der Gemeindlichen

Jugendarbeit in Nandlstadt und Au in der Hallertau, Vroni Golchert, neue berufliche Wege. Auch hier hatten wir Glück, da wir mit Vroni Mordstein eine kompetente und engagierte Nachfolgerin als Teamleitung gewinnen konnten. Dies allerdings erst zum ersten Oktober. Gott sei Dank bereichert schon ab August Philipp Barthelme unser Team als neuer Kollege. Philipp übernahm von Vroni Golchert die Gemeindliche Jugendarbeit in Nandlstadt und Au in der Hallertau. Vroni Mordstein wiederum folgt, neben ihrer Rolle als Teamleitung Gemeindliche Jugendarbeit, Jessica Ginhör als Leitung der Gemeindlichen Jugendarbeit in Langenbach nach. Jessica begleitete uns dankenswerterweise noch fast bis zum Jahresende und konnte so Vroni auch noch an ihrem Praxiswissen zur Arbeit in Langenbach teilhaben lassen. Offiziell verabschiedet haben wir Vroni Golchert und Jessica schon auf der Vollversammlung im Herbst.

Auch an dieser Stelle aber bedanken wir uns nochmal für ihr Engagement bei der Arbeit und im Team des Kreisjugendrings. Wertvolle Unterstützung bekamen und bekommen wir von unseren beiden Bundesfreiwilligendienstleistenden Katrin (von März bis August) und Clara (seit September). Herzlichen Dank auch dafür! Eine weitere wichtige Neuigkeit beim Kreisjugendring ist die Besetzung der Position der stellvertretenden Geschäftsführung. Wir freuen uns sehr darüber, dass Martha Klingel (vor der Hochzeit im Oktober Martha Suda) diese Funktion übernommen hat. Ein riesiges Dankeschön an Martha für die engagierte Arbeit schon in 2024, und viel Erfolg auch künftig bei dieser verantwortungsvollen Tätigkeit. Zudem wurde bekannt gegeben, dass Geschäftsführer Damian Knöpfle den KJR verlassen wird. In den letzten drei Jahren hat er den KJR sehr motiviert geführt und in Absprache mit dem Vorstand weiter ausgebaut. So wurde in seiner Amtszeit der Bereich der Politischen Bildung stark verstärkt und die gemeindliche Jugendarbeit auf eine weitere Gemeinde, nämlich Zolling, ausgedehnt. Alles Gute für den weiteren Lebensweg von allen Mitarbeiter:innen. Die neue Geschäftsführung wird zum April 2025 die Leitung übernehmen. Im Dezember 2024 feierte unsere Verwaltungsleiterin Maria Wildgruber ihre 15-jährige Zugehörigkeit zum KJR Freising. Sie hat stets ein offenes Ohr für alle Fragen und ist die Konstante in der Geschäftsstelle. Wir danken Maria dafür und wünschen uns, dass sie uns noch lange erhalten bleibt.

ANSCHRIFT

Erdinger Straße 45
85356 Freising

MITARBEITER:INNEN

Verwaltung:
Maria Wildgruber und Andreas Happ

Pädagogischer Bereich:
Lennart Bagert & Lena Landenberger

stellv. Geschäftsleitung, Politische Bildung & Demokratieförderung:
Martha Suda

Geschäftsführung & Demokratieförderung:
Damian Knöpfle

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo, Di, Do 09:00 – 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung



In der gemeindlichen Jugendarbeit gab es 2024 viele Veränderungen. Einige Mitarbeiter:innen verließen den KJR Freising, neue kamen hinzu. Trotz dieser personellen Veränderung wuchs die gemeindliche Jugendarbeit. Mit neuem Engagement und neuer Motivation wurde die bisherige Jugendarbeit ausgebaut und eine weitere Gemeinde - Zolling - konnte dazu gewonnen werden.

Weiterhin bleibt die Konzeption der Jugendarbeit in den Gemeinden ein stetig fortschreitender Entwicklungs- und Anpassungsprozess, bedingt durch die unterschiedlichen, jeweils vorhandenen

Bedürfnisse und Interessen bei den Jugendlichen und den an der Jugendarbeit Beteiligten vor Ort.

gendliche geschaffen werden, die alleine in den jeweiligen Gemeinden gar nicht möglich gewesen wären.

Gemeindeübergreifende Projekte & Aktionen

Gemeindeübergreifende Angebote haben sich schon seit vielen Jahren bewährt. Durch das gemeinsame Bearbeiten konnten so, mit gebündelten Kräften, Angebote für Kinder und Ju-

Jugendausflüge

Der erste Ausflug im Jahr 2024 brachte 20 Jugendliche im März zusammen mit den Sozialpädagoginnen Jessica Ginhör, Vroni Golchert und Lena Landenberger zum Bowlen nach Neufahrn. Neben einer ganzen Menge Strikes, Spares und auch ins Aus geworfenen Bowling-Kugeln hatten die Jungs und Mädels jedoch vor allem einen Mords-

INFOS

Seit 2011 überstellt der KJR Mitarbeitende an Landkreismunicipalitäten für die gemeindliche Jugendarbeit. Aktuell bestehende Kooperationen:

- Attenkirchen und Mauern: Lena Landenberger
- Au i. d. Hallertau & Nandlstadt: Philipp Barthelmet
- Langenbach: Veronika Mordstein mit Sonja Benz, Carmen Kiermeier und Lilly Nagler
- Zolling: Sonja Benz



spaß und freuten sich über das tolle Angebot!

Auch der nächste Jugendausflug im April ging, aufgrund des Wunsches der Jugendlichen, ebenfalls nach Neufahrn, diesmal allerdings in die Lasertaganlage. 20 Jugendliche, im Alter zwischen 12 und 17 Jahren aus allen fünf Gemeinden trafen sich beim Lasertag in Neufahrn. Vor allem in der letzten Runde waren auf zwei Etagen schnelle Reaktionen gefragt, als die Gruppe statt in 2 sogar in drei Teams aufgeteilt war und gegeneinander spielte. Dort konnten sie in verschiedenen Teams gegeneinander spielen und Punkte sammeln. Immer wieder hieß es aufgepasst, denn hinter jeder Ecke lauerten Spieler:innen des gegnerischen Teams, die einen ganz schnell einfrieren konnten. Alle hatten vor allem Spaß, wussten am Ende der Runden aber auch, warum Lasertag ein Sport ist. Vor allem in der letzten Runde waren auf zwei Etagen schnelle Reaktionen gefragt, als die Gruppe statt in 2 sogar in drei Teams aufgeteilt war und gegeneinander spielte.

Auch das alljährliche gemeindeübergreifende Zeltlager durfte in den Sommerferien nicht fehlen – dieses Jahr ohne Motto, aber mit genauso viel Spaß und Freude. 28 Jugendliche im Alter von 10-14 Jahren verbrachten 4 Tage mit tollen Aktionen und Angeboten. Aus verschiedenen Materialien wurden Flieger gebasteln, was mit großer Begeisterung

in Anspruch genommen wurde. Das bunte Programm wurde ergänzt durch ein Pantomime Angebot, das Knüpfen von Handybändern aus Makramee und Betonbasteln. Am Abend gab es dann ein Lagerfeuer inklusive Marshmallows und Stockbrot, für das die Jugendlichen am Nachmittag Stöcke geschnitzt hatten. Das Highlight am letzten Abend war die Abschlussparty inklusive Musik und einer Theateraufführung.

Bereits Anfang des Jahres stand fest, dass die diesjährige Jugendfahrt wieder in den Europapark gehen sollte. So fuhren in den Herbstferien 54 Jugendliche aus den Gemeinden Au in der Hallertau, Attenkirchen, Mauern, Nandlstadt, Langenbach und Zolling nach Rust. Dieses Jahr stand die Fahrt unter dem Motto „Europa-Park meets Demokratieprojekt“.

Nach einer ruhigen Busfahrt wurden im Camp Resort die Tipis bezogen, bevor es ein leckeres Abendessen gab. Am Abend fand noch ein Projekt zum Thema Demokratie statt. Als am darauffolgenden Tag um 6:00 Uhr die ersten Wecker klingelten, war die Vorfreude spürbar groß. Rasanter Fahrspaß, Nervenkitzel und eine beeindruckende Atmosphäre sorgten für einen unvergesslichen Tag im Europapark. Vor allem in der letzten Runde waren auf zwei Etagen schnelle Reaktionen gefragt, als die Gruppe statt in 2 sogar in drei Teams aufgeteilt war und gegeneinander

der spielte. Auch an diesem Tag wurde das Demokratie-Projekt noch einmal aufgegriffen und die Jugendlichen befragten andere Parkbesucher zu diesem Thema. Am Abend ging es dann mit dem Bus des Busunternehmens Schwarz zurück. Der letzte Halt war der McDonalds, bevor die Jugendlichen müde, aber glücklich wieder ihren Eltern übergeben werden konnten.

Attenkirchen

Auch in diesem Jahr lag der Schwerpunkt der Gemeindejugendpflege in Attenkirchen auf der Betreuung des Jugendtreffs für Jugendliche im Alter von 9 bis 14 Jahren. Die Besucherinnen und Besucher des Jugendtreffs prägten maßgeblich das vielfältige Programm selbst, das von regelmäßigen Koch- und Backaktionen über unterhaltsame Playstation- und Filmabende bis hin zu kreativen Workshops und gemütlichem Beisammensein im Garten mit Lagerfeuer oder Federballspielen reichte. Besonders hervorzuheben ist, dass die Jugend in Attenkirchen besonders gerne gemeinsam kocht. Von Döner, über Veggie-Burger bis hin zu Waffeln war alles im Laufe des Jahres dabei!

Ein ganz besonderes Entertainment stellte auch das diesjährige Krimi-Dinner dar, welches von der Semesterpraktikantin des KJR, Jana Löhr federfüh-





rend eigens geschrieben wurde. 8 junge Attenkirchener machten sich zunächst gemeinsam ans Pizza backen. Als diese schließlich ausgerollt und mit den unterschiedlichsten Zutaten belegt im Ofen lag, schlüpften die Teilnehmenden in verschiedene Rollen. Gemeinsam folgten sie verschiedenen Spuren der Verdächtigen, beschuldigten sich gegenseitig und waren von der Auflösung des Falls überrascht.

Bereits auf der Jugendversammlung 2023 hatten einige junge Attenkirchner:innen den Wunsch geäußert, dass sie sich auch Ausflüge für jüngere (Jugendliche ab 10 Jahren) wünschten. Die Jugendpflegerin nahm

sich diesem Wunsch an und organisierte einen ersten Ausflug in das Time-Ride Museum in München. Das Time-Ride ist ein Virtual Reality Museum welches sich der Geschichte Bayerns widmet. Mit VR-Brillen ausgestattet, erlebten wir eine spannende Zeitreise durch das Bayern vergangener Epochen. Alles von oben, aus der Perspektive eines Pfauenwagens, wie es sich König Ludwig II nur erträumen hätte können. Von den ersten Siedlern über kämpfende Germanen am Limes bis zu den Rittern des Kaisers Barbarossa erlebten wir hautnah die Geschichte unseres Bundeslandes. Anschließend gab es für alle Teilnehmenden noch etwas Zeit in

der Stadt shoppen zu gehen oder sich ein Eis zu holen, bevor die Heimreise wieder mit gewöhnlichen ÖPNV-Reisegefährten angetreten werden musste. Jedem Attenkirchener, egal in welchem Alter, ist das örtliche Bierfestival ein Begriff. Auch die Jugendlichen wollten sich dabei im angemessenen Rahmen engagieren, so halfen sie bereits im Vorfeld mit, indem sie die zahlreichen Poster auf die Plakatständer klebten und sich überlegten, was sie am Bierfestival für einen Stand organisieren wollten. Wie beim letzten mal entschieden sich die Jugendlichen wieder für eine Chill-Out Area, bei der Jugendliche sich zurückziehen können, um ein bisschen Ruhe von dem großen Trubel zu bekommen. Ausgestattet wurde die Chill Out Area vor allem mit einem sehr beliebten alkoholfreien Cocktailstand, aber auch einem Kicker, Riesen Jenga, Wikinger-Schach, einer Slackline sowie einem Spielverleih und zahlreichen Sitzgelegenheiten wie Bierbänken und Picknick-Decken.

Neben der Unterstützung und Koordination der zahlreichen ehrenamtlicher Helfer:innen der Sommerferienspiele aus dem Ort, rund um das Thema Führungszeugnisse wurden auch von der Jugendpflege einige Programmpunkte organisiert. Dazu gehörten unter anderem ein Ausflug ins Legoland sowie



das alljährliche gemeindeübergreifende 4-tägige Zeltlager. Zusätzlich wurde dieses Jahr während der Sommerferien ein Offener Spieletag in Kooperation mit dem Kreisjugendring Freising angeboten. Dabei wurde das örtliche Vereinsheim mit zahlreichen In- und Outdoorspielen ausgestattet. Ebenso organisierte die Jugendpflegerin einen Zauberworkshop, gemeinsam mit der Evangelischen Jugend Freising.

Im November war es endlich soweit! Der lang ersehnte Dirtpark in Attenkirchen wurde eröffnet! Das Projekt war seit einer Jugendbefragung im Jahre 2020 in Planung doch der Wunsch der Jugend nach einem Dirtpark war stark wie am ersten Tag. Als es nach den Sommerferien nun endlich losging mit dem Bau, ließen sich die Jugendlichen nicht lumpen und standen sogleich den fleißigen Bauhofmitarbeitern und Baggerfahrern zur Seite um mit Schaufel und Spaten auszuhelfen. Seit seiner Fertigstellung wird der Dirtpark von den Jugendlichen regelmäßig genutzt und auch von ihnen gepflegt.

Wie in den vergangenen Jahren und auf der Jugendversammlung gewünscht, organisierten die Jugendlichen erneut einen Stand auf dem örtlichen Weihnachtsmarkt. Fleißig wurden gebrannte

Mandeln, und Gummibärchenspieße hergestellt. Trotz der sorgfältigen Vorbereitung waren die Jugendlichen von der überwältigend positiven Resonanz der Attenkirchener überrascht. Innerhalb kürzester Zeit war der Stand des Jugendtreffs restlos ausverkauft. Die Jugendlichen waren sehr zufrieden mit der Resonanz in diesem Jahr und genossen es, zur weihnachtlichen Stimmung im Ort beizutragen.

Auch 2024 gab es wieder eine Jugendversammlung im Bürgersaal der Gemeinde Attenkirchen. An der Veranstaltung nahmen rund 40 Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren teil. Neben der Jugendpflegerin waren auch der Bürgermeister, die Jugendbeauftragte und die Familienbeauftragte des Gemeinderates anwesend. Ziel der Versammlung war es, die Erfahrungen und Meinungen der jungen Menschen in Attenkirchen zu erfassen sowie Verbesserungsvorschläge zu sammeln. Die jungen Attenkirchener sammelten viele Ideen für ihren Wohnort, wie ein lokales Kino, eine Eislaufbahn oder eine öffentliche Hundespielwiese. Die Jugendlichen wünschten sich außerdem, sich weiterhin aktiv an Gemeindeveranstaltungen wie dem Weihnachtsmarkt und dem Bierfestival zu beteiligen. Einige Besucher des Ju-

gendtreffs äußerten den Wunsch nach neuer und besserer Ausstattung für den Jugendtreff in der Schulstraße. Besonders wichtig schätzten die Attenkirchener es ein, einen Nachfolger für die örtliche Bäckerei "Schindele" zu finden. Dieser sei schließlich einer der wichtigsten Treffpunkte im Ort. Nach einer Ideensammlung bildeten die Kinder und Jugendlichen Kleingruppen, um ihre Projektideen detaillierter zu erarbeiten und sie den Gemeindevertreter:innen vorzustellen. Für das leibliche Wohl der jungen Planer:innen wurde mit reichlich Pizza und kostenlosen Getränken gesorgt. Der Abend endete mit einer offenen Fragerunde, bei der die Jugendlichen die Möglichkeit hatten, Fragen an die Gemeinde zu stellen, entweder direkt oder anonym. Die Atmosphäre während der Versammlung war stets positiv und aufgeschlossen.

Wie in den vergangenen Jahren und auf der Jugendversammlung gewünscht, organisierten die Jugendlichen erneut einen Stand auf dem örtlichen Weihnachtsmarkt. Fleißig wurden gebrannte Mandeln, und Gummibärchenspieße hergestellt. Trotz der sorgfältigen Vorbereitung waren die Jugendlichen von der überwältigend positiven Resonanz der Attenkirchener überrascht. Innerhalb kürzester Zeit war der Stand des Jugendtreffs restlos ausverkauft. Die Jugendlichen waren sehr zufrieden mit der Resonanz in diesem Jahr und genossen es, zur weihnachtlichen Stimmung im Ort beizutragen.

Au i. d. Hallertau

KINO4KIDS

Der Start ins Jahr war auch 2024 mit dem Kino4Kids, das in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde begeisterte Cineast:innen ab 6 Jahren einlädt. Insgesamt rund 200 Besucher:innen bei den 8 Terminen nutzen in der Saison 2024 das Angebot, welches von dem/der Jugendpfleger:in zusammen mit der evangelischen Pfar-





rerin Lydia Hartmann organisiert und durchgeführt wird.

ASCHERMITTWOCH AUSFLUG

Der traditionelle Aschermittwochausflug brachte dieses Jahr 14 Jugendliche von 9-14 Jahren zusammen mit der Jugendpflegerin Vroni Golchert und der Semesterpraktikantin Jana Löhr wieder nach München, dieses Mal ins Magic Bavaria. Dort gab es neben lustigen Fotospots und Illusionen auch viele Ausprobier- und Mitmachstationen, sowie das – nach eigenen Angaben – größte Bällebad Münchens. Nach unzähligen Fotos, Tanzrunden in der Disco

endlich soweit - nach dem Motto "aller guten Dinge sind drei" konnte beim dritten Terminanlauf endlich auch das Krimi-Dinner in Au stattfinden. Dafür kam die ehemalige Semesterpraktikantin Jana Löhr sogar aus ihrer Praktikums-Rente wieder zurück und entführte acht Jugendliche ab 12 Jahren in einen spannenden Mordfall auf einer Berghütte. Die Teilnehmenden schlüpften in die verschiedenen Rollen des Falls und rästelten gemeinsam, wer von ihnen denn den ermordeten Lehrer vergiftet hat und konnten zum Schluss sogar vereinzelt das Geheimnis lüften. Pizza und Salat rundeten einen insgesamt sehr gelungenen Abend ab, für den sich alle Anwesenden nochmal

und einer Auszeit im „Bayerischen Wald“ ging es natürlich zu McDonalds, bevor wieder gemeinsam die Heimreise mit dem ÖPNV angetreten wurde.

KRIMI-DIN- NER

Im April war es

ganz herzlich bei Jana bedankten.

ABSCHIED VRONI

Im Juni wurde es dann bittersüß, denn nach über 8 Jahren verabschiedete sich Vroni Golchert von Ihrer Position als Jugendpflegerin und damit auch aus Au – aber gebührendermaßen nicht ohne eine letzte Feier geschmissen zu haben, bei welcher Jugendliche, Eltern, Kolleg:innen und Freunde zusammen mit ihr auf die vergangenen Jahre zurückblicken konnten.

FERIENSPIELE

Ein großes Aufgabenfeld im Jahresablauf der Gemeindejugendpflege sind die Sommerferienspiele. Ab April wurde mit der Jugendreferentin Tanja Rieder geplant, mit Vereinen, Veranstalter:innen und Einzelpersonen gesprochen, am Programm getüftelt und die Feripro-Homepage gepflegt. Am Ende standen dann trotz aller Hindernisse bunte und abwechslungsreiche Ferienspiele mit vielen verschiedenen Angeboten von Vereinen, Einrichtungen und Einzelpersonen, bei denen für jeden Geschmack etwas dabei war. Insgesamt 203 Kinder und Jugendliche ab 4 Jahren nahmen an 44 Veranstal-



tungen teil, von denen lediglich eine aufgrund zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden musste. Das sind numerisch betrachtet die umfangreichsten Ferienspiele, welche von der Jugendpflege in Au i. d. Hallertau organisiert wurden, trotz der Ungewissheit über die Nachbesetzung der Stelle im Planungsprozess.

NEUBESETZUNG PHILIPP

Glücklicherweise blieb die Position nicht lange vakant, da zum ersten August und damit zum Start der Ferienspiele Philipp Barthelme die Nachfolge von Vroni Golchert antrat und die Umsetzung des Geplanten betreuen konnte.

HEIMAT HALLERTAU RELOADED

Wir alle sind irgendwo daheim - aber was ist Heimat? Dieser Frage wurde sich beim Kooperationsevent "Heimat Hallertau Reloaded" der Gemeindebücherei, der Abenstal Realschule und der gemeindlichen Jugendpflege genähert und verschiedene Perspektiven darauf geöffnet.

Die offene Veranstaltung in der Hopfenlandhalle am 16. November bot ein buntes Programm: Die Autorin Margit Ruile widmete sich dem Thema mit einer Lesung aus ihrem Buch "Nelumbiya. Im Tal der magischen Pflanzen", die dekorierte Poetry Slammerin Lotta Emilia eröffnete mit drei Textbeiträgen weitere Perspektiven. Seitens der Abenstal Realschule wurden Kunstwerke im Format der "Blackout-Poetry" ausgestellt. Hierbei werden Buchseiten selektiv geschwärzt, so dass sich neue Bedeutungen ergeben - ebenso, wie für jede:n einzelne:n Heimat eine andere Bedeutung hat.

Den energetischen Abschluss der Veranstaltung bot die hallertauer Jugendband "Stegobat", deren Frontmann Nepomuk die Moderation des Nachmittags übernahm.

CHRISTKINDLMARKT DES TSV

Zum Ende des Jahres und dem Beginn der Weihnachtszeit bietet der TSV mit seinem Christkindlmarkt eine gute Gelegenheit um noch einmal mit Freunden, Nachbarn und Bekannten (oder kurz: mit der Marktgemeinschaft) ins Gespräch zu kommen. Hierbei beteiligte sich die Jugendpflege mit Tee & selbstgebackenen Lebkuchen, welche die Kälte ein wenig erträglicher machten und förderlich zum Austausch über die Jugendarbeit vor Ort wirkten.

BERATUNG, BETREUUNG & UNTERSTÜTZUNG

Außerhalb der genannten Aktionen gibt es in der Gemeinde immer wieder Jugendliche, Eltern und an der Jugendarbeit Beteiligte, die in konkreten Fragen Hilfe, Unterstützung oder Rat brauchen (z.B. Hilfsangebote für Kinder und Jugendliche, Informationen zur Freizeitgestaltung, Bewerbungen schreiben etc.). Neben der wöchentlichen Bürozeit im Rathaus Au gibt es jedoch auch immer die Möglichkeit, flexibel Termine zu vereinbaren, wobei Philipp Barthelme bei Sorgen, Ängsten und Herausforderungen auch per Telefon, E-Mail und Social Media erreichbar ist. Gleichzeitig ist ein weiteres Aufgabenfeld des Jugendpflegers die pädagogische Betreuung des BMX- und Skateplatzes. D.h. er ist Ansprechpartner, wenn es Konflikte mit den Nutzer:innen gibt und unterstützt bei Fragen und Anregungen.

Jugendtreff Langenbach

Im Jahr 2024 gab es in Langenbach viele Veränderungen. Das Angebot für Kinder, Teens und Jugendliche wurde über den Jugendtreff hinaus erweitert und zu einem umfassenden Programm gemeindlicher Jugendarbeit. Auch im letzten Jahr ging es vor allem darum, gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen das bunte Programm für die verschiedenen Angebote sowohl außer-

halb als auch innerhalb der Ferien zu planen.

Kinder und Jugendliche im Alter von 7-16 Jahren brachten ihre Ideen für Ausflüge und kreative Workshops mit ein und halfen nicht nur bei der Vorbereitung, sondern auch bei der Umsetzung und Anleitung.

Mitte Juli bekam der Jugendtreff Verstärkung: die offene Teilzeitstelle wurde durch Sonja Benz besetzt. Außerdem konnte die Stelle der gemeindlichen Jugendpflege durch Veronika Mordstein besetzt werden. Jessica Ginthör ging nach 4 Jahren gemeindlicher Jugendpflege in Langenbach in Elternzeit und wird den Kreisjugendring Ende März verlassen.

OFFENER TREFF

Der offene Treff ist und bleibt das Herzstück der gemeindlichen Jugendarbeit in Langenbach. Dreimal die Woche für insgesamt 13 Stunden waren die Mitarbeitenden bisher für die Jugendlichen vor Ort. Diese kamen aus den unterschiedlichsten Gründen in den Jugendtreff, egal ob sie Freunde treffen oder ihre Kreativität ausleben wollten oder aber auch, weil sie Beratung suchten. Die Öffnungszeiten wurden im Jahr 2023 gemeinsam mit den Jugendlichen und dem Team festgelegt. Seitdem waren alle drei Besuchstage noch besser besucht als die Jahre zuvor. Im Herbst 2024 war der Jugendtreff leider zwei Monate geschlossen, weil die Feuchtigkeit in den Räumen zu hoch war. Dank der Gemeinde bekam der Jugendtreff schnell neue Räumlichkeiten, da sich herausstellte, dass der ursprüngliche Jugendtreff für längere Zeit geschlossen bleiben muss. Bei der Gestaltung der neuen Räume packten alle mit an und so wurde innerhalb kürzester Zeit eine neuer Jugendtreff zum Wohlfühlen geschaffen, der zwar deutlich kleiner ist, aber dafür zentraler erreichbar für die Jugendlichen ist.

KRIMIDINNER

Im Januar wurde es spannend. Sieben Jugendliche trafen sich zum gemeinsa-

men Krimidinner. Als die Pizza ausgerollt und mit den unterschiedlichsten Zutaten belegt im Ofen lag, schlüpften die Teilnehmenden in verschiedene Rollen. Gemeinsam folgten sie den Spuren der Verdächtigen, beschuldigten sich gegenseitig und waren vom Ergebnis am Ende sehr überrascht. Auch, wenn nur ein Jugendlicher der richtigen Fährte folgen konnte, war dies für alle „ein richtig schöner Abend“. Die Rückmeldungen an die Semesterpraktikantin des KJR Freising, Jana Lohr, waren durchweg positiv.

BÜRGERFEST UND KUNST IM PARK

Beim Bürgerfest war das Team des Jugendtreffs ebenso wie die Jahre zuvor mit einem Kreativstand dabei. Allerdings gab es in diesem Jahr ein paar Änderungen. Der Kreativstand, an dem Schlüsselanhänger und Verschiedenstes aus Wolle hergestellt werden konnte, stand heuer im neuen Freizeitpark. Zur Eröffnung des Parks fand in diesem Jahr eine Kunstausstellung statt. Viele verschiedene Künstler:innen präsentierten ihre Kunstwerke. So auch die Kinder und Jugendlichen Langenbachs. Bereits Wochen zuvor hatten die Jugendlichen an einem Kreativtag Uhren aus Schallplatten, Schreibtischlampen aus Dosen, bunte Kerzen, Sitzsäcke für Handys und Handyputzis hergestellt, um sie dann zu verkaufen. Daher waren die Kinder und Jugendlichen mit vielen Aktivitäten im Park zu finden. Neben dem Kreativ- und Verkaufsstand gab es auch wie bereits die letzten Jahre ein neues selbstgebautes Outdoorspiel. In diesem Jahr war es ein Minigolfspiel, bei dem Tore mit verschiedenen Punkten getroffen werden konnten. Das Kind mit der höchsten Punktzahl freute sich heuer über einen Kinogutschein. Der 2. und 3. Platz bekam jeweils einen Gutschein für das Schwimmbad.

RADTOUR

Die Radtour im Sommer gehört inzwischen schon zum Pflichtprogramm. So

gab es auch in diesem Jahr wieder einen kleinen Ausflug mit den Kindern ab 10 Jahren. Nachdem sie ihre Radfahrprüfung bestanden hatten, machten wir eine Radtour in die Schlossallee Haag. Dort gab es zur Stärkung zunächst ein Eis. Danach war noch Zeit für ein paar spaßige Runden auf dem Klettergerüst und Riesenseifenblasen, bevor es durch den Wald wieder zurück zum Jugendtreff ging.

AUSFLÜGE

Neben den gemeindeübergreifenden Jugendausflügen für Jugendliche ab 12 Jahren, gibt es in Langenbach auch immer Ausflüge für Kinder ab 9 Jahren.

FERIENPROGRAMM

In den Ferien fanden viele verschiedene Angebote und Ausflüge statt, zu denen sich die Kinder und Jugendlichen begeistert angemeldet haben. Ein paar Beispiele für unsere Angebote:

BAUERNHOF:

Zu Beginn der Sommerferien ging es auf den Bauernhof der Familie Holzner: Die Kinder durften Butter schütten, die Traktoren bewundern und frisch geborene Kälber anschauen. Daneben lernten sie allerlei zum Thema Leben und Arbeiten auf einem Bauernhof dazu.

LEGOLAND

Anfang September startete wieder ein voller Bus mit Langenbacher Kindern und Jugendlichen ins Legoland. Neben diversen Achterbahnen sorgten die vielen Legomodelle für strahlende Augen und der*die ein oder andere ging mit neuen Legofiguren nach Hause.

REGENSBURG

Ebenfalls im September ging es mit einer Gruppe von Jugendlichen und den Mitarbeiterinnen Sonja Benz und Lilly Nagler nach Regensburg. Bei schönstem Wetter genoss die Gruppe eine Strudelfahrt auf der Donau, anschlie-

Bend durften die Jugendlichen noch die Stadt erkunden oder alternativ Zeit auf der Dult verbringen.

OUTDOORSPIELETAG

Zum ersten Mal wurde im Freizeitpark Langenbach in Kooperation mit dem KJR Freising ein Outdoorspieletag angeboten, der bei den Langenbacher Familien sehr gut ankam. Unter anderem gab es eine Slackline, ein Cornhole-Spiel, Riesen-Jenga, eine Vielzahl an Brett- und Kartenspielen sowie Jonglage zu entdecken.

GIRLS DAY:

Beim Girl's Day gehörte der Jugendtreff den Mädels: es wurden Peeling und eine Lippencreme selbst hergestellt und gemeinsam gekocht.

KINOABEND:

Beim Kinoabend für Jüngere entschieden sich die zahlreichen Kinder für den Film "Alles steht Kopf". Die Älteren wollten "Fuck Ju Goethe 2" gucken. Beide Gruppen genossen die witzigen Filme sowie Popcorn und Getränke.

PROGRAMM IM OKTOBER/ NOVEMBER

Während der Schließzeit des Jugendtreffs gab es ein umfangreiches Alternativprogramm, um weiterhin mit den Jugendlichen in Kontakt zu bleiben. Neben vielen Kreativangeboten waren das Lasertag spielen und der Ausflug in die Trampolinhalle "Superfly" das Highlight für die Teilnehmenden. Auch der Theaterworkshop mit Sonja Benz fand bei den Jugendlichen großen Anklang. Trotz des umfangreichen Alternativprogramms waren alle sehr froh, als im Dezember der offene Treff in den Übergangsräumen wieder stattfinden konnte.

ADVENTMARKT

Nachdem das letzte Jahr so erfolgreich war, durfte der Jugendtreff auch 2024 wieder einen Stand auf dem Ad-

ventsmarkt aufbauen. Die Kinder und Jugendlichen bastelten fleißig Kühlschrankschmuck, Lesezeichen, machten Seife selbst und töpfernten Teller, Schalen und weihnachtliche Anhänger, sodass der Stand gut gefüllt war. Durch viele helfende Hände wurde der Stand schön dekoriert und es war ein schöner Nachmittag mit einer Menge Spaß. So manch ein Jugendlicher entpuppte sich als wahres Verkaufstalent und so wurde fast alles verkauft.

Mauern

Wie bereits im letzten Jahr erfolgreich ausprobiert wurde, fand der Jugendtreff im Jahr 2024 während der kalten Monate (Oktober bis März) in den Räumlichkeiten des Alten Rathauses statt. Während der wärmeren Monate (April bis September) wurde hauptsächlich der Jugendtreffraum an der Mehrzweckhalle genutzt. Der Jugendtreff verfügt über ein eigenes abwechslungsreiches Programm, das maßgeblich von den 10- bis 16-Jährigen beeinflusst und gestaltet wird. Dieses Programm umfasst neben offenen Treffs auch kreative Bastel-, Koch- und Backaktionen sowie unterhaltsame Film- und Playstation-Abende. Besonders beliebt bei der Jugend aus Mauern sind die Koch- und Backaktionen, wie beispielsweise das

Waffelbacken oder das Zubereiten von Lasagne.

Ein ganz besonderes Angebot stellte auch das diesjährige Krimi-Dinner dar, welches von der Semesterpraktikantin des KJR, Jana Löhr, federführend eigens geschrieben wurde. 5 junge Mauerner machten sich zunächst gemeinsam ans Pizza backen. Als diese schließlich ausgerollt und mit den unterschiedlichsten Zutaten belegt im Ofen lag, schlüpften die Teilnehmenden in verschiedene Rollen. Gemeinsam folgten sie verschiedenen Spuren der Verdächtigen, beschuldigten sich gegenseitig und einige waren vom Ergebnis am Ende überrascht. Nur mit einer knappen Abstimmung entschied sich die Gruppe am Ende des Abends für die richtige Person und das Rätsel konnte gelöst werden. Im Februar 2024 ging es für die Mauerner Jugend ordentlich zur Sache bei der lang ersehnten Jugendversammlung. Neben rund 40 Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 17 Jahren, nahmen auch einige wichtige Gemeindevertreter:innen teil, wie der Bürgermeister und die Jugendbeauftragten aus dem Gemeinderat. Ziel der Versammlung war es, ein Stimmungsbild darüber einzufangen, wie es sich als junge Person in Mauern lebt, welche Aspekte sie an ihrem Heimatort besonders schätzen und welche Potenziale sie für Verbesserungen

sehen. Nach einer ausgiebigen Themensammlung hatten die Anwesenden die Möglichkeit, darüber zu entscheiden, welche Themen für sie besonders dringlich sind. Deutlich wurde dabei, dass sich die Mauerner Jugend dringend ein paar Dächer an den Mauerner Bushaltestellen wünschte. Dazu kamen aber auch weitere Projekte und Wünsche: Ein neues Netz und Beleuchtung am Basketballplatz etwa, damit dieser nicht nur im Sommer nutzbar bleibt; mehr Fitness- und Outdoorflächen für alle Bürger:innen; regelmäßige Filmvorstellungen für Kinder und Teenager, oder auch Skate- und Klettermöglichkeiten im öffentlichen Raum. Ebenso wünschten sich vor allem die jüngsten Teilnehmer:innen Ausflüge, die schon ab 10 Jahren buchbar sind. Nach dieser gemeinsamen Themenfindung begaben sich die Kinder und Jugendlichen dann in Kleingruppen, um ihre Projektideen genauer auszuarbeiten, darzustellen und Umsetzungsvorschläge dem Bürgermeister und anwesenden Gemeinderatsmitgliedern vorzustellen. Während der Ausarbeitung der Projekte war auch für das leibliche Wohl der jungen Projektplaner:innen durch reichlich Pizza und kostenlose Getränke gesorgt. Abgerundet wurde der Abend mit einer offenen Fragerunde, bei der die Jugendlichen entweder direkt oder anonym Fragen an die Gemeinde stel-





len konnten.

Auf den Wunsch der Jugendlichen auf der Jugendversammlung hin, dass es auch Ausflüge für 10-jährige gibt, organisierte die Jugendpflegerin einen ersten Ausflug für diese Altersgruppe aus den Gemeinden Attenkirchen und Mauern. Als Ziel wurde das Time-Ride in München ausgewählt. Das Time-Ride ist Virtual Reality Museum welches sich mit der Geschichte Bayerns widmet. Mit VR-Brillen ausgestattet, erlebten wir eine spannende Zeitreise durch das Bayern vergangener Epochen. Alles von oben aus der Perspektive eines Pfauenwagens, wie es sich König Ludwig II nur erträumen konnte. Von den ersten Siedlern über kämpfende Germanen am Limes bis zu den Rittern des Kaisers Barbarossa erlebten wir hautnah die Geschichte unseres Bundeslandes. Anschließend gab es für alle Teilnehmenden noch etwas Zeit in der Stadt shoppen zu gehen oder sich ein Eis zu holen, bevor die Heimreise wieder mit gewöhnlichen ÖPNV-Reisegefährten angetreten werden musste.

Ein herausragendes Ereignis in Mauern sind zweifellos die alljährlichen Sommerferienspiele. In enger Zusammenarbeit mit den zahlreichen Vereinen und ehrenamtlichen Helfer:innen der Gemeinde wurden 22 aufregende Veranstaltungen organisiert. Neben der traditionellen Sommerolympiade und einem Ninja Warrior Parcours gab es auch reichlich Gelegenheit für Spiel und Spaß am Tennisplatz, einen aufregenden Erlebnistag bei der Feuerwehr

und das gemeindeübergreifende Sommer-Zeltlager. Insgesamt meldeten sich stolze 147 Kinder und Jugendliche aus Mauern für die Vielfalt der Veranstaltungen an, und das Feedback war durchweg positiv. Ein absolutes Highlight war in diesem Jahr ein Escape-Trail, an dem über 50 Kinder und Jugendliche innerhalb eines Tages teilnahmen. Ebenso organisierte die Jugendpflegerin wieder einen Ausflug ins Legoland sowie einen Zauberworkshop, gemeinsam mit der Evangelischen Jugend Freising. Dabei konnten 31 Kinder und Jugendliche im Alter von 7-12 Jahren lernen, wie sie ihre eigenen Zaubertricks basteln und vorführen können.

Eine ganz neue Veranstaltung hingegen war die Kooperation der Jugendpflege

zusammen mit der Seniorenbeauftragten der VG sowie dem KJR-Freising. Sie stellten gemeinsam einen Generationenübergreifenden Spieletag vor. Bei diesem konnten Maueraner aller Generationen ins alte Rathaus kommen und kostenlos verschiedene Brett- und Rollenspiele ausprobieren. Auch wurde ein kleiner Kuchen-

sowie Süßigkeiten- und Kaffee-Verkauf für die Besuchenden angeboten.

Die aus der Jugendversammlung 2024 hervorgegangene Projektgruppe „Kino“ organisierte ebenfalls wieder ein wahres Highlight für die Sommerferien. Gemeinsam mit der Gemeindejugendpflegerin wurden Pläne geschmiedet, Angebote eingeholt, Filme verglichen und Flyer gestaltet, um ein Open-Air-Kino zum Ende der Ferien auf die Beine zu stellen. Mit großer Vorfreude bereiteten die Jugendlichen einen Getränke- und Snackverkauf vor und verwandelten den Schlossgarten in eine zauberhafte Sommer-Chill-Oase mit Rosenflair, passend zur Filmauswahl „Die Schöne und das Biest“. Die Filmleinwand und die Tonanlage wurden von der Kolpingjugend Pfeffenhausen aufgebaut und unterstützt. Bunte Lichtstrahler unter den Bäumen sorgten für eine ganz besondere Atmosphäre und ließen den Schlosspark in den späten Abendstunden mystisch erstrahlen. Die viele Planung und Anstrengung der Jugendlichen zahlten sich aus, insgesamt war es ein rundum gelungener Abend, der noch lange in Erinnerung bleiben wird. Doch nicht nur in den Sommerferien organisierte die Kinogruppe eigene Veranstaltungen, Im Januar, März und Juli wurden Kinoabende für Jugendliche ab 12 Jahren im Alten Rathaus





geplant. Auch hier wurde für Getränke und Popcorn gesorgt. Während die Kinogruppe eine Vorauswahl traf, durften die Besucher:innen jeweils die Finale Entscheidung treffen, welcher Film angeschaut werden sollte. Auch im neuen Jahr soll es wieder Kinoabende geben. 2024 hatte der Jugendtreff erstmals eine Hütte bei der diesjährigen Schlossweihnacht. Mit viel Elan verkauften die Jugendlichen die zuvor liebevoll vorbereiteten gebrannten Mandeln sowie selbstgemachte Gummibäarchenspieße. Immer wieder mussten sie ihre Stände nachfüllen und nutzten zwischendurch die Gelegenheit, sich im Jugendraum aufzuwärmen. Gegen 8 Uhr abends waren schließlich alle Süßigkeiten ausverkauft, und die Jugendlichen waren glücklich und zufrieden. Sie freuten sich darauf, sich in ihre warmen Wohnungen zurückzuziehen und auf einen erfolgreichen Tag zurückzublicken.

Nandlstadt

JUGENDTREFF

Die Arbeit im Jugendtreff Nandlstadt nahm auch 2024 einen großen Teil der Arbeitszeit der Jugendpflege in Anspruch. Dort können sich Jugendliche von 9 bis 18 Jahren zu den Öff-

nungszeiten ganz nach ihrer Zeit und Lust aufhalten. Wie auch schon in den vergangenen Jahren gab es sowohl Stammbesucher:innen als auch neue Gesichter unter den Jugendlichen. Allgemein sind die Projekte und Öffnungs-

zeiten ein stetiger Anpassungsprozess, die sich an den Bedürfnissen und freien Zeiten der Jugendlichen orientieren.

Im Jugendtreff gibt es sowohl den Offenen Treff, bei dem die Jugendlichen zocken, Musik hören, basteln, malen, ratschen uvm. können, aber auch verschiedene Aktionen, die es immer wieder im Programm gibt. So gab es 2024 von Sushi-Partys und Kochabenden über Jugendcafés, Halloween-Party und verschiedene Basteleien alle möglichen Angebote.

NEUBESETZUNG DER JUGENDPFLEGE

Jedoch gibt es nicht nur unter den Jugendtreffbesucher:innen neue Gesichter, sondern auch in der Position des:der Jugendpfleger:in. Nach über acht Jahren verabschiedete sich Vroni Golchert im Juni von der Stelle und damit aus Nandlstadt, jedoch nicht ohne für Nachbesetzung gesorgt zu haben:





Am Johannimarkt stellte sie der Marktgemeinde Philipp Barthelme vor, welcher zum ersten August ihre Nachfolge antrat.

FERIENSPIELE

Die Ferienspiele sind nach wie vor der zweitgrößte Arbeitsbereich bei der Jugendpflege Nandlstadt. Im April startete auch in Nandlstadt die Jugendpflegerin zusammen mit der Jugendreferentin Maria Rauscher in die Planung. Es wurde mit Vereinen, Veranstalter:innen und Einzelpersonen gesprochen, am Programm getüftelt und die Feripro-Homepage gepflegt. Das Ergebnis war auch 2024 wieder eine bunte Mischung aus vielen verschiedenen Angeboten mit vielen verschiedenen Beteiligten und auch ein motiviertes Betreuungsteam wurde wieder gefunden. Insgesamt 204 Kinder und Jugendliche ab 4 Jahren nahmen an 45 Veranstaltungen teil, von denen 6 aufgrund von Wetter, zu geringer Anmeldezahlen oder Krankheit abgesagt werden mussten.

MARTINIMARKT

Auch am Martinimarkt beteiligte sich der Jugendpfleger. Aufgrund der niedrigen Temperaturen wurde auf Bewegung gesetzt: Cornhole erwies sich als ideale Beschäftigung, um sich durch Bewegung warm zu halten, aber gleichzeitig auch Austausch über den Jugend-

treff und Angebote der Jugendarbeit in Nandlstadt zu halten.

AK JUGEND

Nach wie vor aktiv ist der AK Jugend, der aus Vertreter:innen aller Fraktionen des Gemeinderats besteht. Bei diesen Treffen geht es zum einen darum, dass der Jugendpfleger die Mitglieder über die aktuellen Aktionen und Themen informiert. Zum anderen bieten die Treffen aber auch eine Austauschplattform zu aktuellen Jugendthemen in der Gemeinde, Rücksprache zu Projekten und strategischer Planung zur Jugendarbeit in Nandlstadt.

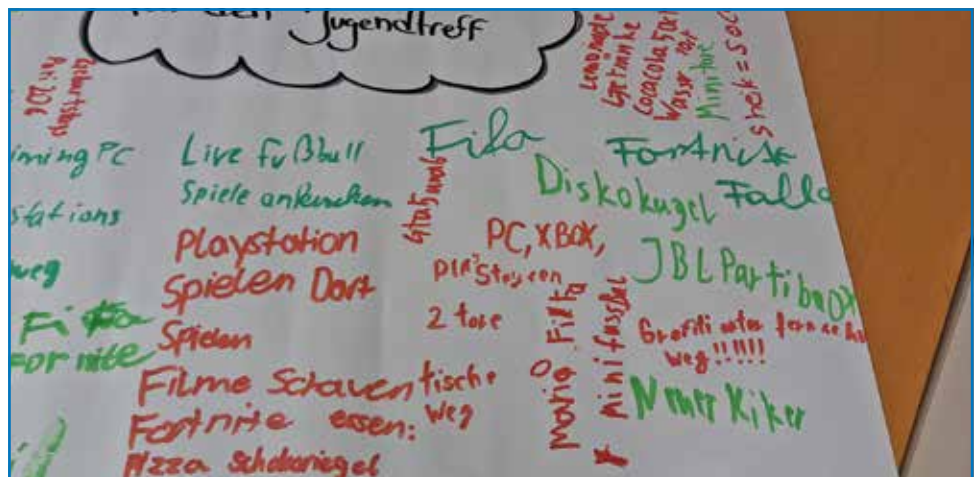
Zolling

Nachdem der Gemeinderat Zolling einer Kooperation mit dem Kreisjugend-

ring Anfang des Jahres 2024 zustimmte, konnte es bald losgehen: Im Juli 2024 begann die neue Gemeindejugendpflegerin Sonja Benz damit, die gemeindliche Jugendarbeit in Zolling neu aufzubauen. Die ersten Monate waren dabei geprägt von einer Bestands- und Bedarfsanalyse zur Jugendarbeit in Zolling. Dabei führte Sonja Benz eine Vielzahl an Gesprächen mit lokalen Akteuren wie Vereinen und der Grund- und Mittelschule. Auch die Recherche von statistischen Daten und die Vorbereitung einer Jugendbefragung gehörten zu ihren Aufgaben, um die Angebote bedarfsgerecht auszurichten.

Der Jugendtreff an der Moosburger Straße, der die letzten Jahre für die Jugendlichen geschlossen blieb, soll im Jahr 2025 wiedereröffnen. Auch hierfür begannen die Vorbereitungen, unter anderem mit einer gemeinsamen Begehung mit dem Bauhof. Erfreulicherweise konnten zudem erste Kooperationen eingegangen werden, beispielsweise mit der offenen Ganztagschule: Eine Gruppe der OGTS machte sich im Dezember auf den Weg in den Jugendtreff, um Feedback zu den Räumlichkeiten zu geben und Wünsche zu äußern.

Auch am gemeindeübergreifenden Ausflug in den Europapark konnten Zoller Jugendliche zum ersten Mal teilnehmen. Insgesamt war das zweite Halbjahr 2024 in Zolling geprägt von vielen Gesprächen und Vorarbeiten, um die gemeindliche Jugendarbeit in Zukunft auf ein solides Fundament zu stellen.



Der KJR Freising ist in folgenden Arbeitsgruppen und Gremien vertreten:

AK Jugendzentren

Als Vertreterinnen des KJR und den jeweils angegliederten Jugendtreffs nahm das Team gemeindliche Jugendarbeit auch 2024 am Arbeitskreis der Jugendzentren zusammen mit der Kommunalen Jugendarbeit teil. Die fachlichen Netzwerke bieten einen Austausch unter erfahrenen Kolleg:innen und gewährleisten eine professionelle und fachlich fundierte Arbeit, insbesondere auch für die Jugendtreffs in den Gemeinden. Gleichzeitig werden jedes Jahr gemeinsame Projekte für die Gemeinden und Städte im Landkreis Freising organisiert, an denen sich das Team der gemeindlichen Jugendarbeit beim KJR je nach Kapazitäten und Möglichkeiten beteiligen kann.

AK Mädchen

Als Vertreterin des Kreisjugendring nahm Lena Landenberger an den Treffen des AK Mädchen des Landkreis Freising teil. Dieser Arbeitskreis ist eine Plattform für geschlechtsspezifische Arbeit, über die verschiedene Projekte für Mädchen und junge Frauen geplant und durchgeführt werden.

AK Jugendpflege

Auch an den regulär dreimal jährlich stattfindenden Treffen der Jugendpfleger:innen in den Landkreisen Freising und Erding auf Initiative der Kommunalen Jugendarbeit Freising wurde seitens der Mitarbeitenden der gemeindlichen Jugendarbeit teilgenommen. Dort werden vor allem strukturelle Themen

auf Ebene der Zusammenarbeit zwischen Jugendpfleger:innen und den Kommunen diskutiert, um einheitliche, fachliche Standards in der Jugendpflege landkreisweit zu erreichen.

AgJB

Die AgJB ist die Arbeitsgemeinschaft der gemeindlichen Jugendarbeit in Bayern. Sie vertritt Fachkräfte der Jugendarbeit in kreisangehörigen Städten und Gemeinden, deren Tätigkeitsprofil Aufgaben der Gemeindejugendarbeit umfasst. Als gemeindliche Jugendpflegerin ist Lena Landenberger Mitglied der AgJB, besuchte die Landestagung der gemeindlichen Jugendarbeit und nutzt und unterstützt das bayernweite Netzwerk der Jugendpfleger:innen.

UAK Suchtprävention

Der KJR nimmt regelmäßig an den tagenden Netzwerktreffen des UAK Suchtprävention teil. Diese haben zum Ziel, einen fachlich roten Faden zu bieten, an dem sich die Akteure der Prävention im Landkreis Freising bei der Entwicklung ihres gesundheitsfördernden Handelns

orientierten können. Damit gilt es, die Präventionsarbeit in Schulen, auf Veranstaltungen und im Bereich des präventiven und gesetzlichen Jugendschutzes zu fördern. Dieses entstandene Netzwerk für Gesundheitsförderung/Prävention und Jugendschutz setzt sich zusammen aus Mitarbeitenden im Amt für Jugend und Familie, Gesundheitsamt, Beratungsstellen, Jugendsozialarbeit an Schulen, Polizeiinspektionen, Krankenkassen, Streetwork und Kreisjugendring. Durch die Zusammenarbeit werden gemeinsame

Projekte im Landkreis Freising organisiert und umgesetzt. 2024 beteiligte sich der Kreisjugendring mit mehreren Pla-

katdesigns an der Aktionswoche Alkohol, bei welcher in mehreren Freisinger Lokalen auf alkoholfreie Getränkealternativen verwiesen wurde.

AG Politische Bildung

Für den KJR nahmen im Jahr 2024 Damian Knöpfle (Geschäftsführung) und Martha Klingel an der AG Politische Bildung im Landkreis Freising teil. Zusammen mit Natalja Czyborra von der Kommunalen Jugendpflege wurden die Sitzungen geplant, vorbereitet und geleitet.

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, das Thema „Politische Bildung“ in den öffentlichen Fokus zu rücken und damit sichtbar zu machen, wie wichtig es ist, in Zeiten von Fake-News und rassistischen Vorurteilen Toleranz-, Kritik-, aber auch Konfliktfähigkeit der Menschen im Landkreis Freising zu fördern.

Es fanden drei Treffen statt und auch über den Messenger Signal wurde sich darüber hinaus ausgetauscht. Neben dem regelmäßigen fachlichen Austausch hat sich aus der AG ein weiteres Netzwerk gebildet in dem lebhafter Austausch und gemeinsame Aktionen im Bereich Demokratie- und Toleranzförderung auf der Ebene von engagierten Lehrkräften und auf der Ebene von engagierten Schüler:innen stattfinden.

Was kann gegen Alltagsrassismus getan werden? Darüber hat ein breites Bündnis bestehend aus der Arbeitsgruppe Politische Bildung, dem Integrationsbeirat Landkreis Freising, dem Kreisjugendring, dem Migrationsrat der Agenda 21 und der Interkulturellen Stelle der Stadt Freising im Lindenkeller Oberhaus gesprochen.

In dieser Podiumsdiskussion sprachen Betroffene und Expert*innen über Alltagsrassismus, ihre Erfahrungen und Wünsche. Es ging darum miteinander ins Gespräch zu kommen, ohne Fingerzeig und mit Verständnis füreinander.

„Wir wollen nicht darüber sprechen, wie schlimm alles ist, sondern ein Verständnis für die Situation betroffener Menschen schaffen und gemeinsam überlegen, wie das Miteinander besser funktionieren kann.“, so die beiden Sprecher*innen des Migrationsrates der Agenda 21. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion gab es die Möglichkeit, an unterschiedlichen Thementischen mit den Diskutant:innen ins Gespräch zu kommen. Die Tische wurden von Mitgliedern des Integrationsbeirats Landkreis Freising und dem Migrationsrat der Agenda 21 moderiert.

Kernpunkt der Arbeit der AG war zudem die Durchführung der Podiumsdiskussion zum Thema Vielfalt und Integration am 22. Oktober 2024 in Kooperation mit dem Integrationsbeirat des Landkreises Freising. Mit

den Bundes- und Landtagsabgeordneten aus der Region wurden wichtige Fragen und Herausforderungen rund um das Thema Integration diskutiert und Lösungsansätze entwickelt. Auf dem Podium saßen die Bundestagsabgeordneten Leon Eckert (Bündnis90/Die Grünen), Erich Irlstorfer (CSU) und Andreas Mehlretter (SPD) sowie die Landtagsabgeordneten Johannes Becher (Bündnis90/Die Grünen) und Benno Zierer (Freie Wähler).

AK Berufetag

Gemeinsam mit Kommunaler Jugendarbeit, evangelischer Jugend, der Jugendsozialarbeit an Schulen und der Stadtjugendpflege bildet der KJR den Arbeitskreis Berufetag. Hierbei wird

jährlich der Freisinger Berufetag veranstaltet, an dem Jugendliche, die bald ihren Mittelschulabschluss machen, die Möglichkeit haben sich persönlich bei Firmen vorzustellen und sich gegenseitig kennenzulernen. Hierbei wird versucht den Teilnehmenden eine große Bandbreite an Berufen vorzustellen und offene Ausbildungsstellen zu präsentieren. 2024 wurde der Berufetag in Zusammenarbeit mit Schüler:innen der Berufsschule, der Wirtschaftsschule und der Fachoberschule (FOS) organisiert.

Bildungsbeirat

An der Sitzung des Bildungsbeirates im Juli 2024 konnten wir leider wegen diverser Terminüberschneidungen nicht teilnehmen.

Bufdi Bericht

Von März bis August 2024 hatte ich die tolle Gelegenheit, das Team des Kreisjugendrings (KJR) zu unterstützen und die verschiedenen Bereiche der Jugendarbeit kennenzulernen.

Schon zu Beginn wurde ich herzlich in das Team aufgenommen, was mir sofort ein gutes Gefühl gab. Durch meinen Bundesfreiwilligendienst konnte ich in die vielfältige Welt der Jugendarbeit eintauchen und viele spannende Erfahrungen sammeln. Mein BFD startete mit den Vorbereitungen für eine Juleica-Schulung, an der ich aktiv teilnehmen durfte. Es war großartig, den Jugendlichen die Jugendarbeit näherzubringen. Besonders viel Spaß hatte ich in den Jugendtreffs der Gemeinden. Ob beim Crêpes-Machen, Kochen oder beim gemeinsamen Spielen und Basteln mit den Kindern und Jugendlichen – jede Aktivität hat mir viel Freude bereitet. Zu meinen persönlichen Highlights zählten die Ausflüge mit den Gemein-

den ins Legoland und die jährliche Fahrt in den Skyline Park. Diese Erlebnisse waren einfach unvergesslich und haben die Gemeinschaft unter den Teilnehmern gestärkt. In den Sommerferien durfte ich außerdem die Gemeinden auf das Zeltlagers begleiten, wo ich mit den Kindern basteln und spielen konnte. Diese Zeit war geprägt von Lachen, Kreativität und unbeschwertem Spaß. Zum Schluss möchte ich mich ganz herzlich beim gesamten KJR-Team bedanken, das mich so freundlich aufgenommen hat. Ein besonderer Dank geht an Lennart und Lena, die mich während meines gesamten BFD begleitet und angeleitet haben. In diesen sechs Monaten habe ich nicht nur viel gelernt, sondern auch viele lustige und wundervolle Momente erlebt, die mir immer in Erinnerung bleiben werden.



Juleica Schulung

(Februar)



16 Teilnehmende wollten Anfang 2024 beginnen Jugendgruppen in ihren



Verbänden zu leiten. Deshalb bot der Kreisjugendring wieder eine komplette Juleica-Schulung an, bei der sich die Teilnehmenden entsprechende Kennt-

nisse in Pädagogik, Prävention und Spiel aneignen konnten. Neu mit dabei waren professionell aufgebaute erlebnispädagogische Angebote.

Über zwei Wochenenden und mehrere Themenabende hinweg beteiligten sich die Jugendlichen rege am Kursangebot und erlernten (fast) alles, was sie für ihre Zukunft

in der Jugendarbeit brauchen. Als krönenden Abschluss der Ausbildung gab

es ein Krimidinner mit anschließender Zertifikatsvergabe.



Teamwork-Tag

(06. Juli)

Am 6. Juli bat der Kreisjugendring Jugendleiter:innen im Kreis die Möglichkeit sich fortzubilden.

Beginnend mit kleinen Kooperationsübungen und theoretischem Wissen über die Erlebnispädagogik konnten die Teilnehmenden einsteigen und ihr Wissen über Möglichkeiten und Grenzen von Kooperations-Übungen erweitern. Im Anschluss durften sie selbst aktiv werden und bei einem City-

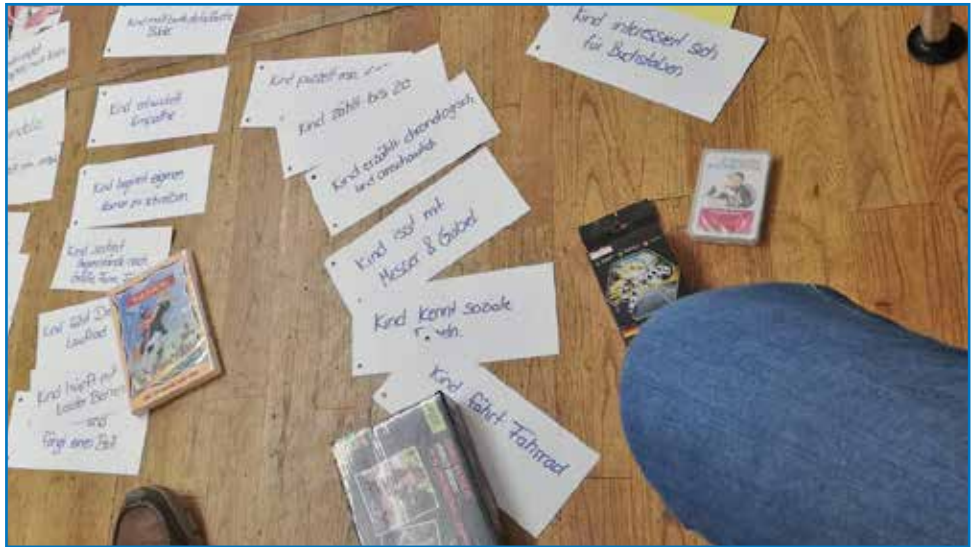
Bound im Freisinger Stadtgebiet ihre Heimat neu kennenlernen. Dabei probieren sie verschiedene Methoden aus, beschützten den ganzen Tag lang ein rohes Ei und beendeten den Tag mit einer gemeinsamen Mahlzeit, bei der sie die kulinarischen Vorzüge ihrer interkulturellen Vergangenheit vorstellten. Diese Fortbildung diente natürlich auch der Verlängerung der Juleica, welche wir als Kreisjugendring Freising stets unterstützen.



Babysitting-Kurs

(04. - 05.Mai)

Dieses Jahr veranstaltete der Kreisjugendring zum Ersten Mal einen Babysitting-Kurs. 10 Jugendliche, quer aus dem Landkreis nutzten die freie Zeit in ihren Osterferien, um sich an zwei Tagen über alles zu informieren, was für die Betreuung von Babys und Kindern nötig ist. Im Babysitting-Kurs lernten sie neben Beschäftigungsmöglichkeiten auch die Entwicklungsschritte vom Baby bis zum Schulkind kennen. Auch das Wickeln und Ankleiden wurde an einer Puppe geübt. Im Fokus standen aber vor allem ihre Rechte und Pflichten als Babysitter:innen, rechtliche Grundlagen und Grundlagen der ersten Hilfe. Gisela Streitberger vom Roten Kreuz erklärte, welche Wunden wie versorgt werden und in welchen Fällen



ein Notruf abgesetzt werden muss, und worauf man grundsätzlich bei kleinen Kindern besonders aufpassen muss. Nach dem Kurs gab es für jeden Teil-

nehmenden ein Zertifikat, das den Kurs sowie die Teilnahme an der Ersten-Hilfe am Kind – Einheit und deren gelernten Inhalte bescheinigte.

3-tägige Tutor:innenschulung der Realschule Moosburg

(30. September - 02. Oktober)



Vom 30.09 bis zum 2.10 fand die Tutor:innenschulung für die Realschule Moosburg statt.

Die angehenden Tutor:innen kamen mit dem Bus an und verbrachten gemeinsam mit ihren zwei Lehrkräften und zwei externen Referent:innen drei

Tage mit Übernachtung im Jugendhaus
St. Anna in Thalhausen.

Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit ihre pädagogischen Grundkenntnisse fortzubilden und zahlreiche Gruppenspiele kennenzulernen. Zudem konnten sie Projekte für die von

ihnen betreuten Kinder planen und freuten sich schon darauf diese umzusetzen.

Die Tage wurden abgerundet mit einem gemeinsamen Abendessen, welches Tagsüber von den Lehrkräften zubereitet wurde.

2-tägige Tutor:innenschulung

(Juli und September)



Auch im Jahr 2024 fanden ganze vier Tutor:innenschulungen durch den KJR statt. Die teilnehmenden Schulen waren: Imma-Mack-Realschule Eching, Karl-Ritter-von-Frisch Gymnasium Moosburg, Abenstal Realschule Au i.d. Hallertau und das Josef-Hofmiller

Gymnasium Freising.

Die angehenden Tutor:innen hatten die Möglichkeit ihre pädagogischen Grundkenntnisse fortzubilden und zahlreiche Gruppenspiele kennenzulernen. Zudem konnten sie Projekte für die von ihnen betreuten Kinder planen und freuten sich auf

ihre anstehenden Aktivitäten. Der KJR bildet Tutor:innen im Kreis Freising aus – auch ihre Schule kann dabei sein.

Melden sie sich einfach bei uns. Die Schulungen werden teilweise mit Mitteln des Bayerischen Jugendrings und des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

Freisinger Berufetag

(06. November)

Der Kreis Freising organisiert jährlich den „Freisinger Berufetag“. Einer der vielen aktiven Kooperationspartner bei diesem Projekt ist der Kreisjugendring. Der Freisinger Berufetag ist und war schon immer besonders, denn er will anders sein,

als die zahlreichen Jobmessen, die es sonst in der näheren Umgebung gibt. Hier übernehmen nämlich Jugendliche selbst die Organisation und die Kooperationspartner unterstützen sie dabei. 2024 wurde der Berufetag durch Schülerinnen und Schüler der Berufsschule,

der Wirtschaftsschule und der Fachoberschule (FOS) organisiert. Am Berufetag selbst nahmen 450 Schüler:innen der Landkreis-Schulen teil und konnten sich über diverse Berufe informieren. Besonders die Stände der Zimmerleute und des Barbershops waren gefragt.

Landkreis-Jugendausflug in den Skyline-Park



Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr, gab es auch 2024 wieder

einen Ausflug für Jugendliche aus dem ganzen Landkreis Freising in den Osterferien – organisiert und durchgeführt vom Team gemeindliche Jugendarbeit zusammen mit dem pädagogischen Mitarbeiter beim Kreisjugendring Freising. Bei noch recht frischen Temperaturen starteten zwei Busse der Firma Schwarz in Au i. d. Hallertau bzw. Mauern und sammelten an verschiedenen Haltestellen die insgesamt 63 Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren aus dem ganzen Landkreis Freising ein. Im Skyline-Park angekommen konnten die Teilnehmenden mit ihrem Betreuungsteam rund um die Sozialpädagog:innen Lennart (KJR), Jessica (Langenbach), Vroni (Au i. d. Hallertau/Nandlstadt), Lena (Attenkirchen/Mauern) mit der Mitarbeiterin Lilly aus dem Jugendtreff Langenbach sowie der Bundesfreiwilligendienstleistenden Katrin den Park erobern. Da wohl viele Leute die noch sonnigeren bevorstehenden Tage abwarteten, waren die Warteschlangen an den Fahrgeschäften kurz und so

konnten die Jugendlichen, die in Kleingruppen eigenständig im Park unterwegs waren, unzählige Runden bei den Achterbahnen, Riesenrad, Autoscooter und noch vielem mehr fahren. Glücklicherweise und erschöpft ging es dann am späten Nachmittag nach einem Tag voller Spaß, Action und Adrenalinkick für alle wieder nach Hause. Das Team vom

Kreisjugendring Freising bedankt sich bei Quirin, Rye und Flo für die Unterstützung als Betreuungspersonen und freut sich schon auf die nächsten Angebote und Aktionen mit und für junge Menschen. Alle Infos zu den nächsten Veranstaltungen gibt's auf den Social Media Accounts oder direkt bei den Sozialpädagog:innen.



Manege frei!

(29. Mai bis 02. Juni)

Unter dem Motto „Vorhang auf, Manege frei!“ durften dieses Jahr ca. 150 Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam eine Woche



Zirkusflair erleben. Kinder im Alter von 9-13 Jahren hatten hier wieder die Gelegenheit verschiedene Zirkusworkshops zu besuchen und neue Freundschaften fürs Leben zu schließen. Bei dieser inklusiven Ferienfreizeit an Pfingsten gab es am Schluss natürlich eine außergewöhnliche Zirkusvorstellung für die rund 350 Angehörigen der Kinder. Für das Gelingen dieser Woche und der abschließenden Vorstellung sorgten auch in diesem Jahr wieder

mehr als 50 Haupt- und ehrenamtliche Betreuer:innen.

Der Kreisjugendring Freising betreut seit mehreren Jahren die Zirkuspost, über welche die Kinder Postkarten versenden und so ihren Freunden und Eltern eine Freude machen können. Dieser Teil unseres Engagements hat sich über die Jahre immer mehr professionalisiert und wir bedanken uns recht herzlich bei der Deutschen Post, welche uns auch 2024 wieder einen Briefkasten zur Verfügung gestellt hat.

Die Oberbayerischen Kinderzirkustage sind ein jährlich zu Pfingsten stattfindendes Projekt und eine Zusammenarbeit mehrerer Jugendringe in Oberbayern, organisiert vom Bezirksjugendring Oberbayern.

Kleidertauschparty

(10. März und 28. September)

Gleich zweimal hieß es im Jahr 2024 „Alte Kleider raus und vielleicht ein paar Neue rein.“ Über hundert Besucher:innen kamen so zu den Kleidertauschpartys im evangelischen Gemeindezentrum Freising.

Gemeinsam mit der evangelischen Jugend, der katholischen Jugendstelle und dem Freischenk e.V. hat der KJR zwei Kleidertauschpartys veranstaltet. Mittlerweile hat sich dieses Event nämlich so etabliert, dass es sich lohnt das ganze zweimal im Jahr zu veranstalten.

Unterstützt von vielen Ehrenamtlichen hatten die Besucher:innen bei Musik, Kaffee und Kuchen die Gelegenheit ihre ausgemisteten Kleidungsstücke mitzubringen und sich dafür andere wieder mit nach Hause zu nehmen. Kinder konnten an der Kreativstation aus alten Gläsern Windlichter basteln. An dieser Stelle möchten wir allen Beteiligten danken und freuen uns auf weitere Kooperationen.



Prag Jugendreise

(26.-30. August)



Der Kreisjugendring bot 2024 eine Jugendreise nach Prag an. Die Berichte der einzelnen Tage wurden von den Teilnehmenden selbst verfasst.

TAG 1: 26.08.2024

Alle packten ihre Koffer in den Kofferraum des KJR Busses und suchten sich einen Platz. Die Fahrt konnte beginnen. Die Fahrt war angenehm. Sind von Freising bis zur tschechischen Grenze durch, wo wir eine kleine Pause eingelegt haben. Endlich in Prag angekommen waren wir nach einem kleinen Marsch schon am Hostel. Nach dem Check In begaben wir uns als Gruppe gemeinsam auf die Jagd nach Mittagessen. Nachdem die Mägen voll waren begaben wir uns auf den Weg zur Sommerrodelbahn. Jeder der fahren wollte, konnte fünf Runden fahren. Als Abschluss sind wir zur Karlsbrücke, von wo wir zum Hostel liefen, um dort gemeinsam unser Abendessen zu essen.

TAG 2: 27.08.2024

Nach dem Frühstück haben wir uns auf den Weg zum Treffpunkt für die Stadtführung gemacht. Wir sahen sehr viele Sehenswürdigkeiten und Stadtteile von

Prag. Die Tour endete an einer Kirche im Stadtteil New Town. Nachdem wir zu einem Park gelaufen sind, in dem wir genüsslich unser Essen verzehrt haben, bekamen wir die Aufgabe uns in zwei Gruppen aufzuteilen und in einem Zeitraum von vier Stunden verschiedene Tätigkeiten zu erledigen.

Abend: Wir begaben uns zu sechst auf den Weg zum ausgemachten Treffpunkt. Da trafen wir auf unsere Betreuer, mit denen wir unser Mahl speisten. Anschließend gingen wir zum Fluss Moldau, wo wir während einer 50-minütigen Schifffahrt viel über die Bauten, die am Fluss sind erfuhren. Zum Schluss begaben wir uns zurück zum Hostel und verglichen die Lösungen der Aufgaben.

TAG 3: 28.08.2024

Wir sind mit der Tram Richtung Kathedrale und Schloss losgefahren und haben vor Ort die Gärten und die historischen Gebäude angeschaut. In der Kathedrale waren sehr schöne Fenster, die fleißig von uns dokumentiert wurden.

Nachmittag: Auf dem Weg haben wir noch n Wachwechsel mitgenommen. In

der Gasse angekommen, sind wir direkt zu den Rüstungen und zur Folterkammer losgelaufen. Wir haben danach nicht viel Zeit verloren und sind zum Treffpunkt von der Bunkerführung. Nach kurzem Warten sind wir zum Bunker gelatscht, wo er (der Guide) bisschen was über Kommunismus in Tschechien erzählt hat. Zum Beispiel über die Geheimpolizei und deren Methoden. Als wir dann im Bunker waren, durften wir die alten Uniformen anprobiert und uns paar technische Details zum Bunker angehört. Außerdem hat der Guide viel über die damalige Zeit erzählt, weil er ein Zeitzeuge ist. Abends gab es selbstgemachte Pizza und Pfannkuchen.

TAG 4: 29.08.2024

Wir sind vormittags zum tschechischen Nationalmuseum gefahren. In einer großen Halle waren verschiedene Fahrzeuge ausgestellt, z.B. alte Autos, Flugzeuge oder Motorräder. Es gab auch viele andere interessante Ausstellungen, wie z.B. Fotografie und Architektur. Nach dem Mittagessen im Park gegenüber haben wir uns auf den Weg zur John Lennon Wall gemacht. Die mit sehr vielen ver-



schiedenen Graffitis besprühte Wand haben wir alle sehr schön gefunden. Nachmittags haben wir uns auf den Weg zum Mittelalter-Essen gemacht. Am Anfang der Vorstellung kamen zwei Männer mit Dudelsack heraus und dudelten uns was vor. Ebenso kamen nach kurzer Zeit Bauchtänzerinnen und Feuerspucker dazu. Kämpfende Piraten und Ritte rundeten die Vorstellung ab. Das Essen war sehr lecker, aber auch sehr viel. Zum Schluss ist die halbe Gruppe noch ins Kino und wir sind noch-mal in die Stadt gegangen um Souvenirs für unsere Familie zu kaufen.

TAG 5: 30.08.2024

Ein letztes Mal kamen wir in den Genuss von frischen Pancakes aus der Pancake Maschine. Im Prager Fernsehturm führen wir mit dem Aufzug 93m in die Höhe, insgesamt ist der Turm sogar 216m hoch. Eine Besonderheit des Fernsehturms ist, dass riesige Baby-Figuren außen hochklettern. Von oben hatten wir eine tolle Aussicht und konnten viele der Orte, die wir die letzten Tage besucht hatten, von oben entdecken. Nachdem wir auf dem Rückweg bei einem deutschen Filmset vorbeikamen düsten wir nach einem letzten

Mal Zeit für Souvenir-Shopping und Mittagessen los. In Pilsen hielten wir nochmal bei einem Supermarkt und alle hatten die Möglichkeit tschechische

Spezialitäten einzukaufen. Gegen 19 Uhr kamen wir wohlbehalten und einige schöne Erinnerungen reicher wieder in Freising an.



Spieletage in mehreren Gemeinden des Landkreises

(02. März, 04.,05. und 21. September)



In diesem Jahr gab es in Langenbach einen klassischen Spieletag am 2. März und einen Draußen-Spieletag am 4. September. Besonders über letzteren wollen wir berichten: Die letzten warmen Sommertage konnten im Langenbacher Park nochmal richtig ausgenutzt werden. Neben der großen Auswahl an Brettspielen gab es auch Riesen-Jenga und eine Slackline. Natürlich durften auch Getränke und Brezen bzw. Kuchen nicht fehlen! Gemeinsam mit dem Langenbacher Team wurden viele Gäste in Empfang genommen, die alle viel Spaß hatten. Beim Cornhole-Wettbewerb gab es erneut tolle Preise zu gewinnen und wir freuen uns in dieser Tradition auch 2025 wieder mit dem Jugendtreff Langenbach in die Spiele-saison zu starten.

Auch in Mauern und Attenkirchen (5. September) gab es dieses Jahr einen Spieletag. Während in Attenkirchen ein klassischer Brettspiel-Tag im Sportheim angeboten wurde, so gab es in Mauern einen extra Raum für Tabletop- und Rollenspiele, wie Dungeons

and Dragons. Außerdem gab es eine sehr große Auswahl an besonderen Brett und Kartenspielen, an der sich die Besucher:innen als Rollenspieler in verwunschenen Höhlen und spannenden Abenteuern ausprobieren konnten.

Beim Rollenspiele-Workshop hatten die Interessierten die Möglichkeit eine

kurze Einführung in Dungeons and Dragons zu bekommen, einen eigenen Charakter zu gestalten und sich etwas in das Thema Tabletop-Spiele einzuarbeiten. Der KJR bietet Brettspielnachmittage gern auch für euren Verein, Jugendtreff oder Gemeinde an. Kommt einfach auf uns zu.



2024 war ein globales Super-Wahljahr: Rund 3,6 Milliarden Menschen – fast die Hälfte der Weltbevölkerung – wurden aufgerufen, wählen zu gehen. Dies sind mehr Wahlberechtigte als jemals zuvor.

Auch in Deutschland, insbesondere für

Wahlberechtigte der Bundesländer, in denen das Wahlalter bei Landtags- und Kommunalwahlen nach wie vor bei 18 liegt, stand ein historischer Urnengang an. Am 9. Juni 2024 fand die Europawahl statt. Erstmals war es Bürgerinnen und Bürgern gestattet, bereits mit 16 ihr

Wahlrecht auszuüben. Möglich wurde damit, nicht nur zu wählen oder sich wählen zu lassen, sondern im Wahlprozess als Wahlhelferin oder Wahlhelfer mitzuwirken. Im Rahmen der Europawahl fanden folgende Kampagnen und Veranstaltungen statt:

Medienpädagogik



Im Rahmen des Fachprogramms Medienpädagogik unterstützte Martha Klingel den UAK-Perspektive. Diese Projektgruppe ging aus dem AK Jugendpolitik hervor. Sieben Jugendliche



konzipierten ein Projekt, das Interviews mit Politiker:innen und Menschen mit Migrationserfahrung umfasst. Hierzu wurde die Projektgruppe im Rahmen eines Tagesworkshops von der Medien-

pädagogin Birgit Irrgang geschult. Dieser Workshop am 19.10.2024 umfasste folgenden Themen:

- » Was macht einen guten Film aus?
- » Einführung in die Technik (Ansteck-Mikrofon und Tablet) und Übungen
- » Aufbau der Interviews und Fragen an Politiker und Menschen mit Migrationserfahrung
- » Probeinterview
- » Einführung in das Bildschnittprogramm

» Datenschutzerklärung/Persönlichkeitsrechte

Am 22.10.2024 fanden die Interviews mit den Bundestagsabgeordneten Andreas Mehlretter (SPD), Leon Eckert (Grüne), Erich Irlsdorfer (CSU) sowie den Landtagsabgeordneten Benno Zierer (FW), Johannes Becher (Grüne) statt. Neben einleitenden Fragen (Erzählen Sie etwas über sich; Warum wurden Sie Politiker?; Haben Sie selber einen Migrationshintergrund?) standen Fragen zur Integration (Wie bewerten Sie die aktuellen Maßnahmen zur Integration von Migranten?; Welche Verbesserungen würden Sie vorschlagen?; Wie können wir sicherstellen, dass Migranten die gleiche Chance auf dem Arbeitsmarkt und im Bildungssystem haben?) im Mittelpunkt. Abschließend wurden die Politiker zur Zukunft der Migrationspolitik befragt. Zudem wurden einige junge Menschen mit Migrationserfahrung interviewt. Die Videoinhalte wurden durch die Projektgruppe geschnitten und als Kurzfilm veröffentlicht.



Das Projekt wurde gefördert über den Bayerischen Jugendring durch eine Zuwendung aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung.

Zur KJR-Kampagne „wählen ab 16 – mitgestalten ab 16“

Im Rahmen der KJR-Kampagne „wählen ab 16 – mitgestalten ab 16“ machten wir über unsere Homepage (<https://www.kjr-freising.de/europa-wahl>) und Instagram (kjr_freising) auf die Wahlalterabsenkung aufmerksam sowie auf das Wahlehrenamt ab 16 Jahren.

Das FAQ zur Wahl und zum Wahlhelferehrenamt diente als Informationsplattform für junge Menschen, die zum ersten Mal wählen dürfen. Hier wurden

Antworten auf folgende Fragen gegeben: Was ist das Europa-Parlament und die Europawahl?, Was ist eine Wahl-Benachrichtigung?, Was muss ich zur Wahl am 09. Juni 2024 mitbringen?, Was ist eine Briefwahl?

Das FAQ für Wahlhelfende ging auf diese Fragen ein: Was ist meine Aufgabe als Wahlhelfer:in?, Wie werde ich Wahlhelfer:in?, Bekomme ich als Wahlhelfer:in Geld?, Kann ich bei der Auszählung der Stimmzettel zuschau-

en, ohne Wahlhelfer:in zu sein? Auf der KJR-Homepage waren zudem weitere hilfreiche und interessante Links zur Wahl aufgelistet. Warum sich Kommunen um junge Wahlhelfende bemühen sollten und dies gut für die Demokratie ist, lässt sich im Gastbeitrag der KOMMUNAL-Zeitschrift von Martha Klingel (ehem. Suda) (KJR Freising) und Benedict Arya Gruber nachlesen (<https://kommunal.de/wahlhelfer-mit-16-eine-win-win-win-situation-kommunen>).

Austausch- und Vernetzungstreffen von aktiven Schüler:innen im Landkreis Freising



Der Kreisjugendring Freising hatte auch im Jahr 2024 engagierte Schüler:innen im Landkreis zum Vernetzungstreffen „Schule als Lernort für Toleranz und Demokratie“ eingeladen. Am Treffen (23.07.2024) nahmen Schüler:innen der

Realschule Gute Änger, der Mittelschule Freising am Steinpark, des Oskar-Maria-Graf Gymnasiums sowie vom Sonderpädagogischen Förderzentrum Freising teil.

Bei dem Treffen stand der Austausch

über Projekte der Schülerschaft zu den Themengebieten Menschenwürde, Toleranz, Demokratie und gegen Diskriminierung, die bereits organisiert wurden im Fokus. Zudem wurden gemeinsam zukünftige Vorhaben geplant. Die Veranstaltungen begannen um 9:00 Uhr und dauerten bis 13:00 Uhr. Eine gemeinsame Brotzeit und Kennenlernübungen standen zudem auf dem Programm des Vormittags. Die Veranstaltungen fanden jeweils im Pfarrsaal St. Lantpert in Freising statt.

Durch den Kreisjugendring wurden bisher fünf Vernetzungstreffen im Landkreis Freising organisiert. Ein Projektpool dokumentiert die Ideen der Schüler:innen, die während der Treffen vorgestellt, diskutiert und bearbeitet wurden. Dieser enthält zahlreiche Informationen zu den durchgeführten Veranstaltungen der Rubriken Toleranz, gegen Rassismus/Antisemitismus, gegen Sexismus, LGBTQIA+, gegen Mobbing, mentale Gesundheit, Frauenrechte/Feminismus, Wettbewerbsteilnahme und Reaktionen auf aktuelle politische Ereignisse. Der Zugriff auf diese Ideensammlung ist über Padlet gewährleistet.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

BNE ist die Abkürzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung. Gemeint ist eine Bildung, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt. Sie ermöglicht jedem Einzelnen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen.

Am 26.11.2024 fand hierzu die Dienstbesprechung der Grund- und Mittelschu-

len im Landkreis Freising an der Paul-Gerhardt-Grundschule in Freising statt. Die BNE-Beauftragte Eva Wimmer lud die Geschäftsstelle der Bildungsregion Barbara Berger, Martha Klingel vom Kreisjugendring und Judit Tuschak vom Amt für Naturschutz und Landesplanung als Referenten ein. Barbara Berger erklärte die Aufgaben der Bildungs-

region. Judit Tuschak berichtet über das Schulklassenangebot 2025 im Ampertal und Martha Klingel zeigte das Angebot des Kreisjugendrings auf. Hierbei ging sie auf die schulischen und außerschulischen Bildungsangebote (pädagogische Arbeit und politische Bildung) des KJR ein.

Zur Diskussionsveranstaltung „Demokratie

Am 12. Mai 2024 fand auf dem Uferlos Festival in Freising die lebhafteste Diskussionsveranstaltung „Demokratie – Mach's dir selbst!“ statt. Organisiert wurde diese Veranstaltung vom AK Jugendpolitik des Kreisjugendrings Freising und den Freisinger Jungparteien. Diskutiert wurde mit den jungen Politiker:innen u.a. folgende Fragen:

Wie kann ich mich als junger Mensch im Landkreis politisch einbringen?, Warum sollte ich an der Europawahl teilnehmen?, Wie kann ich helfen unsere Demokratie vor feindlichen Einflüssen zu schützen?, Gibt es Ansätze, die Politikverdrossenheit und Populismus entgegenwirken können?,

Welchen Einfluss hat gesellschaftlicher

Zusammenhalt auf aktuelle Krisen?

Im Anschluss an die Veranstaltung fand der offene Jungparteienstammtisch auf dem Festival statt. Hier waren alle willkommen, die sich persönlich mit politisch Engagierten im Landkreis austauschen wollten.



Exkursionen ins Wahllokal

Was passiert eigentlich mit den Stimmzetteln, sobald man gewählt hat? Wie



werden die Stimmen ausgezählt? Diesen und weiteren Fragen gehen wir gemeinsam auf die Spur.

Für den Wahltag am 9. Juni 2024 hatte der Kreisjugendring Freising und die katholische Jugendstelle Freising zwei Exkursionen ins Wahllokal für Jugendliche organisiert. Hier ließ sich die Demokratie live und hautnah erleben.

Die Interessierten erwartete eine Besichtigung der Europawahl-Auszählung mit anschließender Erklärung des Prozesses. Zudem beantworteten Expert:innen Fragen der Jugendlichen.

Die Veranstaltung fand sowohl in Freising als auch in Moosburg statt.

Treffpunkt in Freising war am 9. Juni 2024 um 17:45 Uhr am Bürgerbüro (Marienpl.1).

Treffpunkt in Moosburg war am 9. Juni 2024 um 17:15 Uhr am kath. Pfarrheim (Leinbergerstraße 12).

Eltern 2.0 – Digitaler Elternabend zu sozialen Medien und Politik



Deepfakes von Politikern, rassistische Memes im Klassenchat, verstörende Livestreams aus dem Kriegsgeschehen – soziale Medien und Messenger sind alles andere als eine politikfreie Zone. Für Eltern ist es schwierig, den Überblick zu behalten: Mit welchen

politischen Botschaften kommen Jugendliche im Netz in Berührung? Wo verlaufen die Grenzen zwischen Information, Meinung und Desinformation? Wie kann man mit jungen Menschen über beunruhigende Weltereignisse sprechen? Welche Debattenkultur herrscht im Netz; wo – und wie – müssen Grenzen gezogen werden? Der digitale Elternabend der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit (BLZ) nahm die politische Seite der sozialen Medien in den Blick und bietet Tipps und Hilfestellungen, wie Eltern Jugendliche dabei unterstützen können, politische Informationen im Netz einzuordnen sowie sich verantwortungsvoll und konstruktiv an digitalen Debatten zu beteiligen. In Absprache mit den Organisatoren hat der Kreisjugendring für diese wichtige Thematik die Veranstaltungsbewerbung im Landkreis Freising übernommen.

Film und Workshop Veranstaltung gegen Rassismus und Antisemitismus in Freising



Foto: Christoph Düber (Klassenleitung), Neva Gökdemir (Praktikantin Bildungsregion Freising), Petra Hörmann (JaS-Kraft), Verena Meisel (Respekt Coach), Barbara Berger (Bildungsregion Freising), Martha Suda (KJR Freising)

„Menschenrechte für alle“ – im Zeichen des Mottos der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ haben sich die Schüler:innen zweier 8. Klassen der Mittelschule Lerchenfeld mit einem Film über Rassismus und Antisemitismus auseinander gesetzt. Gemeinsam mit Mitarbeitenden des Kreisjugendrings Freising (KJR), der Bildungsregion Freising und dem Bundesprogramm Respekt Coaches sahen sich die Ju-

gendlichen den Film „Ein nasser Hund“ von Damir Lukačević an. In dem Film geht es um die Jugend des deutsch-israelischen Autors Arye Sharuz Shalimar im Berliner Stadtteil Wedding, der dort Zurückweisung und Hass aufgrund seiner Religion erfuhr. Für die Rollen wurden Jugendliche direkt von der Straße gecastet, was dem Film eine nicht abzusprechende Authentizität verleiht. Der Film beeindruckte die Jugendlichen nicht nur mit seiner packenden Handlung, sondern warf auch viele Fragen bei den diskussionsfreudigen Schüler:innen auf. So stellen diese sich die Fragen, um welche Werte es in einer Freundschaft geht und ob Liebe über verschiedene Religionen

hinweg funktionieren kann.

Für uns Organisatoren ist es wichtig mit jungen Menschen ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Getreu dem Motto „Lass uns reden“ des Bundesprogrammes Respekt Coaches, war das Ziel, in einem offenen Gespräch mit den Jugendlichen Vorurteile anzusprechen und antisemitische Einstellungen zu überdenken.

Der Kreisjugendring und die Bildungsregion setzen sich für Demokratieförderung und (Jugend) Politische Bildung im schulischen und außerschulischen Bereich im Landkreis Freising ein. Im Nachgang der erfolgreichen Filmveranstaltung an der Mittelschule Lerchenfeld besteht nun die Möglichkeit das Bildungsangebot flächendeckend im Landkreis anzubieten. Hierzu wurde ein Multiplikatoren-Workshop für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendsozialarbeit an Schulen geplant und mit reger Teilnahme am 21.10.2024 durchgeführt.

Zur Kampagne #YOUrope

„#YOUrope – Dein Europa. Deine Stimme.“ – unter diesem Motto hat der Kreisjugendring Freising (KJR) die Mitmachkampagne mit weiteren Stadt- und Kreisjugendringen aus ganz Deutschland zur Wahl des Europäischen Parlaments am 9. Juni ins Leben gerufen. (Nicht nur) Jugendliche und junge Erwachsene waren dazu aufgerufen, ihre Statements zu Europa zu teilen. „Was bedeutet Europa für DICH?“ – Zu dieser Frage sollten kurze Videos, Audios oder Fotos erstellt und hochgeladen werden. Das ging entweder auf der Website der Kampagne www.yourope.me, oder direkt über die eigenen Social-Media-Kanäle der Teilnehmer:innen, solange entsprechende Posts mit #YOUrope auf die große Kampagne

verwiesen und mit dem Konto verknüpft wurden. Material, das über die Website einging, wurde redaktionell auf extremistische und anti-demokratische Inhalte überprüft und dann auf dem Instagram- und/oder dem TikTok-Kanal von #YOUrope veröffentlicht (https://www.instagram.com/yourope_me/; https://www.tiktok.com/@yourope_me) Die #YOUrope-Kampagne hat den analogen mit dem digitalen Raum verbunden: neben der Online-Plattform zum Upload und den Social-Media-Kanälen zur Veröffentlichung der Stimmen, dienten Pappmegafone im Kampagnendesign mit aufgedrucktem QR-Code als Wiedererkennung. Somit forderten zum einen die Megafone symbolisch auf, die Ansichten zu Euro-

pa in die Welt hinauszurufen und zum anderen vereinfachte der QR-Code den Upload für die Teilnehmenden: einfach scannen und Statement hochladen war die Prämisse. Ob Statements zu Freiheit, Austausch und Frieden in Europa, oder demokratische und tolerante Kritik an der Politik – alles konnte mitgeteilt werden. Die einzige Einschränkung war, dass sich die Einsendungen im demokratischen Spektrum bewegen und nicht in populistische Hetze abdriften durften. Die Kampagne #YOUrope wurde im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Die folgenden Projekte wurden von ehrenamtlich aktiven Jugendlichen und jungen Erwachsenen geplant und durchgeführt. Diese sind Mitglied im AK Jugendpolitik, einem Zusammen-

schluss politisch interessierter junger Menschen im Kreis Freising unter dem Dach des Kreisjugendrings. Bei ihrer Arbeit werden sie durch den pädagogischen Mitarbeiter des Kreisjugendrings

unterstützt. Die Berichte zu den Veranstaltungen wurden ebenfalls durch den AK Jugendpolitik verfasst.

Auf zur Demokratie

(17.- 18 Februar)



Zu Beginn des Jahres bot der AK Jugendpolitik ein spannendes Wochenende an, an welchem Jugendliche und junge Erwachsene aus ganz Oberbayern teilnehmen konnten. Ziel des Wochenendes war es die politische Teilhabe junger Menschen durch die Planung

von Events zu stärken.

Am ersten Tag durften sich die Teilnehmenden kennenlernen und preisgeben, warum sie sich politisch mehr engagieren wollen. Spielerisch wurden die Ziele dieses politischen Engagements aufgezeigt und erste gemeinsame Aktionen geplant.

Am zweiten Tag gab es größere Teambuilding-Aktionen und Kooperationsübungen, bei denen die Teilnehmenden ihr gegenseitiges Vertrauen unter Beweis stellen mussten und gemeinsam knifflige Problemstellungen lösten. Gestärkt durch diese Erfahrung wurden Events für das ganze Jahr geplant und bereits

Verantwortlichkeiten verteilt.

Alles in allem war das Wochenende also ein großer Erfolg und ein Gewinn für die jugendpolitische Arbeit, vornehmlich im Kreis Freising.

Dieses Projekt wurde durch den Bezirksjugendring Oberbayern aus Mit-



bezirks
jugendring
oberbayern

tel des Bezirks Oberbayern gefördert

Schulprojekt zur politischen Bildung

(15. März)

Am 15. März 2024 gab der Kreisjugendring Freising am Dom-Gymnasium ein Projekt zur politischen Bildung. Vier Schulstunden lang hielten Dozent:innen des AK Jugendpolitik und der Grünen Jugend (GJ) Freising

und den Jungsozislist:innen (JuSos) Freising einen Workshop über (jugend-)politische Bildung und Demokratie vor etwa 60 Schüler:innen der 10. Klasse. Themen waren Wahlsysteme, Parteien, Parteiwerbung und Wahlplakate, Wahl-

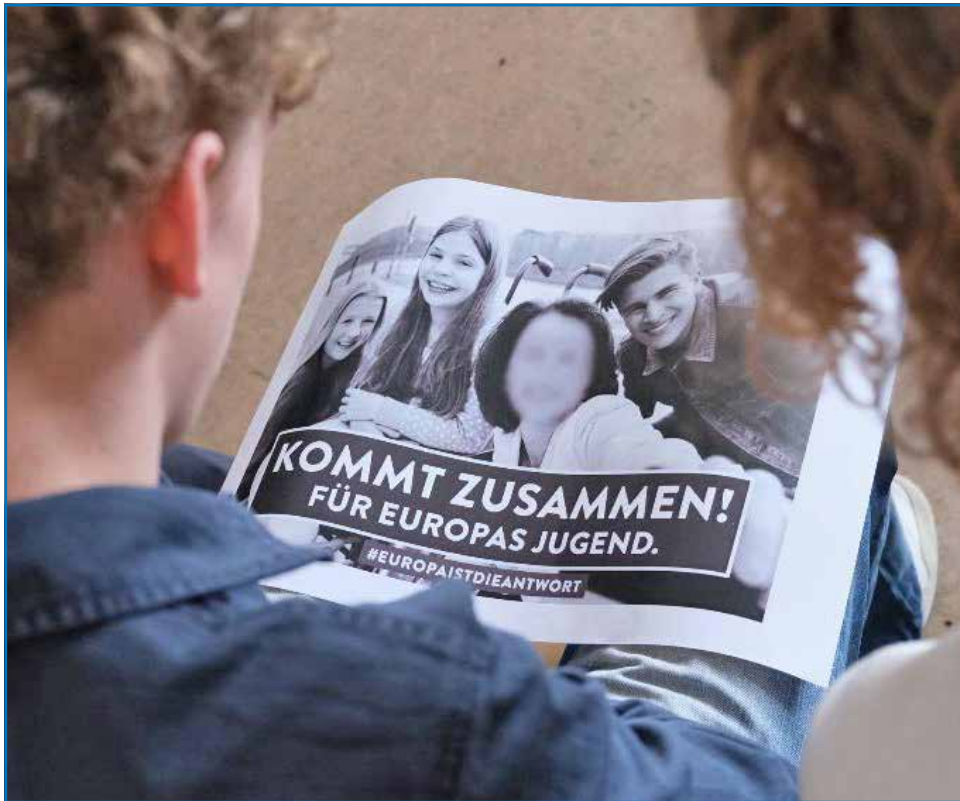
systeme, Lobbyismus und politische Gestaltungsmöglichkeiten von Jugendlichen. Die Inhalte wurden gemeinsam mit der Fachschaft Politik und Gesellschaft geplant, welche auch im Lehrplan stehen und es den Lehrer:innen ermöglichen, in den darauffolgenden Stunden daran anzuknüpfen.

Organisatoren des Projekts waren Fabian (KJR) und Linus (KJR), letzterer konnte aber aus Zeitgründen nicht selbst am Projekt teilnehmen. Weitere Dozent:innen waren Wendelin (KJR), Fiona (KJR), Michi (JuSos), Rebecca (JuSos), Christian (JuSos), Antonia (GJ) und Levi (GJ).

Dieses Projekt wurde bereits 2023 einmal an derselben Schule durchgeführt. Hintergrund davon, das Projekt zu wiederholen, waren die Europa-Wahlen am 9. Juni 2024, bei der auch die meisten Schüler:innen wählen dürfen.

Geplant ist, das Projekt öfters durchzuführen und auch auf verschiedene Schulen auszuweiten.

Das Dom-Gymnasium würde sich freuen, das Projekt zu wiederholen, was durch das Feedback der Schüler:innen noch einmal bestätigt wird.



Teilnehmerbericht zum Medienpädagogik-Workshop

(19. Oktober)

Am 19. Oktober fand der "Dreh dein Film" Workshop statt, bei dem einige Mitglieder des AK Jugendpolitik gelernt haben, was man bei einem Videodreh beachten sollte, zum Beispiel lernten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen was die Drittel-Regel und die 5-Shot-Regel ist, wie man Kameraperspektive richtig verwendet und was man beim

Schreiben vom Skript und Drehbuch beachten sollte. Unter Anderem lernten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen, was man beim Drehen von einem Interview beachten sollte und führten auch Probe-Interviews, drehten einen Kurzfilm, den sie später auch geschnitten haben. Das während des Workshops angesammelte Wissen wurde vom UAK

"Perspektiven Projekt" während dem Drehen von Interviews mit Politikern über die Integration von Migranten und Migrantinnen bei einer Veranstaltung vom Integrationsbeirat Freising angewendet. Zusammenfassend war der Tag sehr gelungen und die Teilnehmer konnten viel Wissen mitnehmen.

Diskussion auf dem Uferlos „Demokratie – Mach’s dir selbst!“

(12. Mai)



Auch dieses Jahr hat der AK Jugendpolitik wieder im Rahmen des Uferlos Festivals eine Diskussionsrunde veranstaltet.

Dieses Jahr im Nachhaltigkeitszelt am 12. Mai unter dem Titel „Demokratie - Mach’s dir selbst!“. Thema und Ziel der Veranstaltung war mit Vertreten der freisinger Jugendparteien über den Zustand der aktuellen politischen Landschaft für junge Menschen und deren Möglichkeiten ebendiese aktiv mitzugestalten. Welche Vorteile Engagement in oder außerhalb der (jugend-) parteilichen Strukturen bietet, und wie man mehr Menschen für solches Engagement begeistern kann. Nach dem Einstieg in die Thematik haben sich unsere Gäste Timo Ecker (JuLis), Johanna Bauer (JuSos), Benedikt Flexeder (JU), Andreas Hauner (GJ), Niklas Welser (PARTEI), sowie Wendelin Hege, der den AK selbst auf dem Podium vertreten hat, auch Fragen der Runde ge-

widmet. Wenn die Vorstellungen über die konkrete Umsetzung auch teilweise auseinander gingen, herrschte auf dem Podium aber insgesamt große Einigkeit über die Wichtigkeit dessen, dass sich junge Stimmen in der Politik Gehör verschaffen.

Für alle Diskussionsfreudigen fand anschließend vor dem Zelt ein offener Jugendparteiensammtisch statt, wo bis in die Nacht hinein weiter debattiert wurde. Nun bleibt nur nochmal ein Dankeschön an unsere Gäste, Kooperations-

partner:innen und natürlich auch an die Moderatoren Daniil und Fabian auszusprechen und auf eine Wiederholung im Jahr 2026 zu hoffen.



Europawahl-Check

(29. Mai)



Am Mittwoch, den 29. Mai 2024, organisierte der Kreisjugendring (KJR) im Freisinger Lindenkeller zusammen mit der Süddeutschen Zeitung (SZ) eine spannende „Fishbowl-Diskussion“ zur Europawahl. Ziel der Veranstaltung war es, junge Erstwähler:innen ab 16 Jahren für die kurz bevorstehende Europawahl zu sensibilisieren und ihnen die politischen Positionen der verschiedenen Parteien näherzubringen. Trotz der anfangs eher überschaubaren Teilnehmerzahl von rund 30 Interessierten bot die Veranstaltung wertvolle Einblicke in die Vielfalt der politischen Diskussionen und im Verlauf der Veranstaltung kamen mehr Interessierte hinzu.

Listenkandidat:innen der CSU, Grünen, SPD, FDP und Freien Wählern stellten sich den Fragen der jungen Zuschauer:innen und diskutierten in fünf Themenbereichen, darunter „Zukunft der EU“ und „Gesellschaft und Vielfalt“. Sollte eine der Antworten oder Aussagen der Listenkandidat:innen nicht der Wahrheit entsprechen, kam der sogenannte „Bullshit-Buzzer“ zum Einsatz. Dieser ermöglichte es den Teilnehmenden, Faktenchecks zu fordern und somit die Diskussion lebendig, faktenbasiert und aufschlussreich zu

gestalten. Diese dynamische Form der Debatte trug dazu bei, besonders die für Jugendliche wichtigen Themen in Europa aufzugreifen und junge Menschen aktiv in die politische Debatte einzubeziehen.

Es zeigte sich, dass der KJR und der AK Jugendpolitik mit dieser Veranstaltung eine wertvolle Plattform geschaffen hatten, um junge Menschen zu ermutigen, sich mit politischen Themen auseinan-

derzusetzen, sich politisch zu beteiligen und ihre Stimme bei der Europawahl zu erheben. Besonders hervorzuheben war die lebendige Diskussion und die kritischen, aber respektvollen Fragen der jungen Zuhörer:innen, die zeigten, wie interessiert und engagiert die Generation der jungen Menschen ist. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden und Kooperationspartnern.



Weimar Polit-Reise

(26.-30. Oktober)

Die Stadt Weimar zählt zu den kreisfreien Städten. Sie ist ca. 84 Quadratkilometer groß und somit etwa 23 Quadratkilometer kleiner als die Stadt Freising.

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Doch was die Stadt so besonders macht ist ihre vielseitige Geschichte und die Entstehung der ersten Demokratie auf deutschem Boden. Die Teilnehmenden reisten daher vom 26.-30. Oktober in das rund 380km entfernte Weimar, um die Entstehung der Weimarer Verfassung nachzuvollziehen und diese dem Deutschen Grundgesetz gegenüberzustellen.

Die Reise begann mit einem Rundgang durch Weimar, wo die Grundlagen für die nächsten Tage vom Referenten vermittelt wurden, mit vielen spannenden geschichtlichen Fakten.

Am zweiten Tag besuchten sie das Stadtmuseum, wo die Jugendlichen und jungen Erwachsenen den Film „Weimar - Mythos und Wahrheit“ schauten und im Anschluss das Museum mit

Audioguide besichtigten. Dort sammelten sie viel zum Thema Entstehung der Weimarer Republik. Im Nachgang schauten sich die Teilnehmer:innen



im Haus der Weimarer Republik die Dauerausstellung und die Sonderausstellung mit dem Namen „Gewalt gegen Weimar. Zerreißprobe der frühen Republik 1918-1923“ an.

Mit dem Besuch in der Gedenkstätte Buchenwald wurde thematisch das Ende der Weimarer Republik und der Anfang der NS-Zeit den Teilnehmer:innen

nähergebracht. Sehr schockierend war dabei, dass die Anwohner von Weimar anscheinend von der Errichtung eines KZs auf dem Ettersberg wussten und



gegen den Namen „KZ auf dem Ettersberg“ waren, aber nicht gegen die Errichtung im Allgemeinen. Zudem gab es noch eine Führung über die Erinnerungskultur in der der DDR, die sich über massive Denkmäler, und Pflichtveranstaltungen ausdrückte, aber das wäre Stoff für ein eigenes Kapitel.

Den letzten Tag der Reise verbrachten die Teilnehmer:innen an der Erschaffung des Podcasts mit dem finalen Namen „Weimar-Ein Ort mit zwei Gesichtern“. In selbst gebildeten kleineren Gruppen erledigten sie verschiedene Aufgaben wie zum Beispiel das Bauen einer eigenen Aufnahmekabine oder das Zusammenfassen der Rechercheergebnisse zu einem strukturierten Text. Dieser wurde dann von zwei freiwilligen Teilnehmer:innen gesprochen. Den Podcast könnt ihr auf dem Soundcloud-Account des Kreisjugendrings anhören. Am Tag der Abreise machte die Gruppe noch einen kleinen Umweg zum Schloss Belvedere, um in der dortigen Parkanlage Brotzeit zu machen. Der AK Jugendpolitik hat sich an der Planung der Reise beteiligt. Bei der Reise selbst durfte auch teilnehmen, wer kein Mitglied im AK Jugendpolitik ist. Dieses Projekt wurde aus dem „Demokratiebudget“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales durch den



2024 war ein super gutes Jahr für unseren Jugendzeltplatz, der Platz war vom 2. Mai bis zum 6. Oktober völlig ausgebucht.

Die verschiedensten Jugendgruppen aus verschiedenen Landkreisen waren bei uns auf dem Platz, alle waren von unserem schönen Jugendzeltplatz begeistert, natürlich auch in Verbindung mit dem Badeweiher nebenan.

Auch fand 2024 wieder das gemeindeübergreifende Sommerferienprogramm auf dem Zeltplatz statt, die Kinder und Jugendlichen aus den Gemeinden Au, Nandlstadt, Mauern, Attenkirchen und Langenbach haben gemeinsam die Woche mit Spielen, Basteln, Malen und vielen Aktivitäten verbracht.



INFOS ZUM JUGENDZELTPLATZ

Seit Mai 1998 gibt es den Jugendzeltplatz Mittermarchenbach, der in der Gemeinde Haag a. d. Amper im landschaftlich wunderschönen Marchenbachtal liegt. Der Zeltplatz besteht aus zwei Wiesenterrassen für jeweils rund 50 Personen mit je einer Feuerstelle, einem Versorgungshaus mit Allzweckraum (mit Küchenzeile), Kühlschränken, Lagerregalen, Duschen, WCs und einem Waschraum für körperbehinderte Menschen, der angrenzende Bade-

weiher und die Spielwiese dürfen genutzt werden.

Der Zeltplatz darf ausschließlich von Kinder- und Jugendgruppen mit mindestens einem:r verantwortlichen Jugendleiter:innen genutzt werden. Buchung über die Geschäftsstelle maria.wildgruber@kjr-freising.de Jugendzeltplatzwarte: Herbert Steiner jun. und Herbert Steiner sen.

SERVICE UND VERLEIH

Der Kreisjugendring verleiht einen Kleinbus, einen Beamer, eine Leinwand, Spiele, Hockerkocher, Kochtöpfe und Pfannen, zwei Floßbausets mit Schwimmwesten und Paddel, ein mobiles Spinnennetz, Bierbänke und -tische zur Nutzung auf dem Jugendzeltplatz. Informationen und Buchung in der Geschäftsstelle bei Maria Wildgruber. Maria ist am Montag, Dienstag und Donnerstag ganztägig zu erreichen.

FÖDERRICHTLINIEN DES KREISJUGENDRING FREISING

- § 1 Ausbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen
- § 2 Jugendbildungsmaßnahmen
- § 3a Jugendfreizeitmaßnahmen, Lager, Fahrten
- § 3b Teilnahme an überregionalen Jugendfreizeitmaßnahmen, Lagern, Fahrten von besonderer verbandlicher Bedeutung
- § 4a Internationale Jugendbegegnung - Auslandsfahrten
- § 4b Internationale Jugendbegegnung - Betreuung von ausländischen Jugendgruppen
- § 5 Juleica-Pauschale
- § 6 Starthilfe für neue Kinder- und Jugendgruppen
- § 7 Geräte, Materialien, Investitionen
- § 8 Modellförderung
- § 9 Spiele- und Aktionstage
- § 10 zeitlich begrenzte Sonderförderung

Zuschussanträge für die Förderung durch den KJR Freising werden mit verschiedenen Formularen gestellt. Diese Formulare sowie die Förderrichtlinien gibt es zum Download unter www.kjr-freising.de.

Für Nachfragen und Unterstützung bei der Erstellung von Förderanträgen stehen Maria Wildgruber und Ursula Delgado gerne zur Verfügung

Der Kreisjugendring Freising fördert die Jugendarbeit im Landkreis Freising nach seinen Förderrichtlinien mit Mitteln des Landkreises Freising. Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle beraten Jugendgruppen bezüglich der Förderung und bearbeiten, zusammen mit Stephanie Fuß und Ursula Delgado die Förderanträge. Größere Anträge und besondere Fragen werden vom Vorstand entschieden.

Seit 2019 kann die Jugendleiter:innen pauschale von jedem / jeder Jugendleiter:in selbst beantragt werden. Im Jahr 2024 wurden 67.361 Euro an Fördergeldern ausbezahlt. Wir bedanken uns vor allem beim Landkreis für die Zurverfügungstellung der Fördergelder und damit die Unterstützung der vielen sehr aktiven Jugendverbände im Landkreis!

Verteilung der Förderung seit 2014:

§	Förderbereiche	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
1,2	Bildungsmaßnahmen	1.757	4.181	2.449	754	636	772	1.217	5.104	2.991
3	Freizeiten, Lager, Fahrten	18.127	25.552	37.045	37.131	2.257	2.944	19.741	37.349	33.764
4	Internationale Jugendbegegnungen	0	0	594	0	0	0	0	0	0
5	Jugendleiter/in-Pauschale	6.600	12.210	18.240	14.480	12.000	15.360	12.480	9.600	11.680
6	Starthilfe für neue Gruppen	220	330	220	0	0	110	110	110	990
7	Investitionszuschüsse	5.279	7.426	4.511	9.168	4.521	5.838	5.356	10.803	15.356
8	Modellförderung	302	0	0	0	1.540	2.939	0	0	0
9	Spiele- und Aktionstage	2.200	1.900	2.500	2.300	0	700	1.300	1.590	2.580
	Gesamt	34.485	51.599	65.559	63.833	20.954	28.663	40.204	64.556	67.361

ANSPRECHPERSONEN
FÜR FÖRDERUNGEN

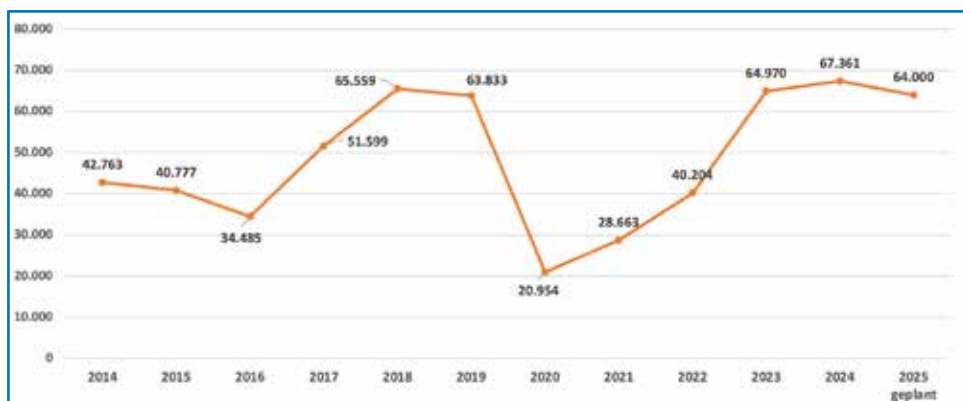
im Vorstand:

Stephanie Fuß - (Vorsitzende)
Ursula Delgado Rodriguez

in der Geschäftsstelle:

Maria Wildgruber

Entwicklung der Förderung der Jugendverbände





Kreisjugendring
Freising

